

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Müstair Daspö s-chars trais mais es in funcziun a Müstair üna bacharia nouva. Davo la chascharia es quella il seguond d'intuot trais progets cha'ls pauris illa Val Müstair realiseschan. **Pagina 6**

Kehrichtsäcke Haben Sie diese Erfahrung auch gemacht? Sie gehen einkaufen, wissen, dass Sie Kehrichtsäcke brauchen – und vergessen diese doch? Ein Phänomen, welches ein PS wert ist. **Seite 12**

In eigener Sache Hinter jedem Bild, das in der «Engadiner Post/Posta Ladina» mit einer Rosette versehen ist, steckt eine Bildergalerie oder ein Video.



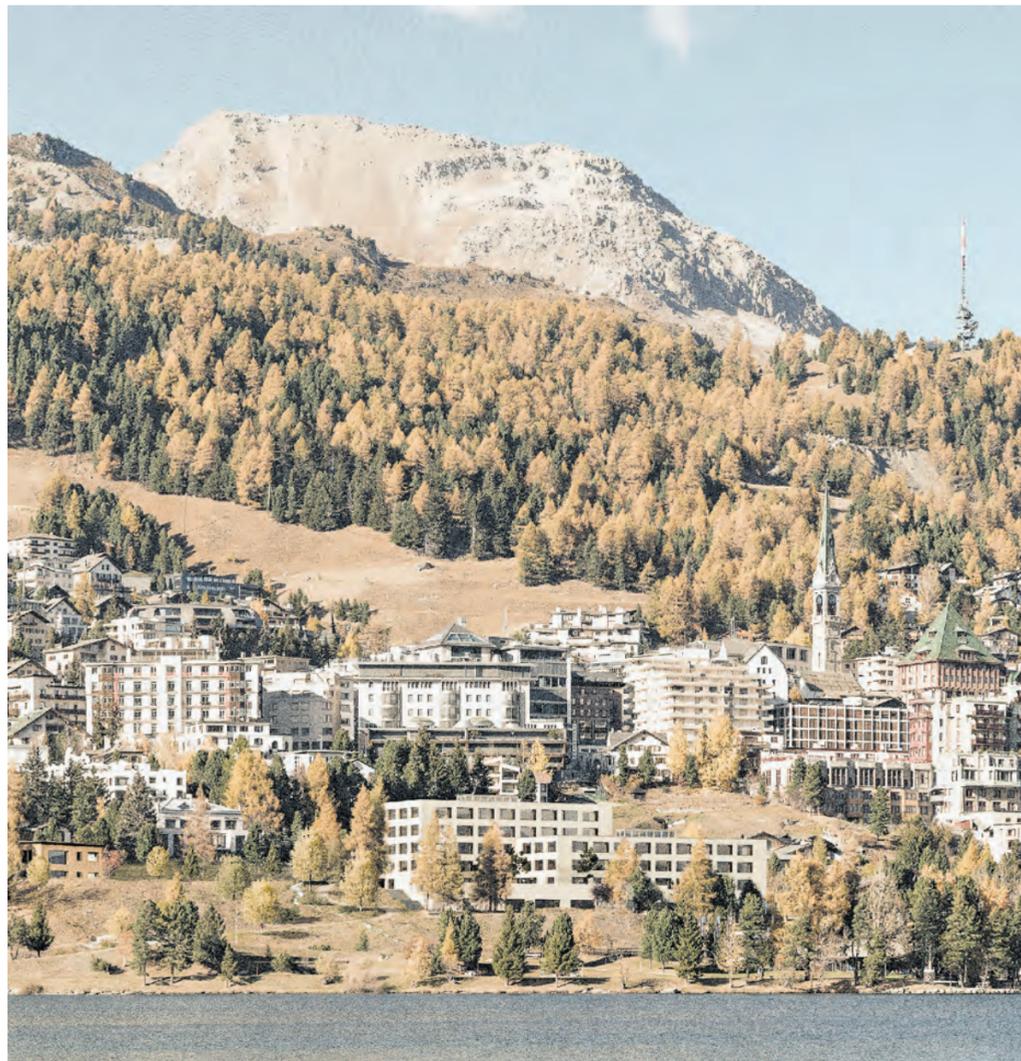
Nachsitzen für den Schulhausneubau

Ob die St. Moritzer Schüler in Zukunft weiterhin in Grevas die Schulbank drücken, bleibt offen. Eine Expertise empfiehlt weitere Abklärungen.

RETO STIFEL

Im April 2019 schien vieles klar: Das Projekt «Unisono» ging als Sieger aus dem Wettbewerb für das neue Bildungszentrum Grevas in St. Moritz hervor. Dieses sollte weiterbearbeitet werden, sodass der Schulhausneubau bei einem optimalen Verlauf 2026 hätte bezogen werden können. Doch schon bald regte sich Kritik: An den hohen Kosten von gut 80 Millionen Franken und an den geplanten provisorischen Bauten während der Umbauphase auf der Polowiese. Noch im Mai 2020 hielt die Planungskommission am Standort Grevas fest. Andere Optionen würden zu hohe planungsrechtliche Hürden stellen, hiess es.

Einen Monat später zog der Gemeinderat die Reissleine. Der vom Vorstand beantragte Projektierungskredit von 2,9 Millionen Franken wurde gar nicht erst behandelt. Die Fraktionen der FDP, GdU und Next Generation verlangten vertiefte Abklärungen bezüglich des Raumprogramms und der Standortfrage durch eine unabhängige und externe Expertengruppe. Am vergangenen Donnerstag wurde die Expertise nun dem Gemeinderat präsentiert. Im Wesentlichen empfehlen die Fachleute einen Marschhalt, um die gewählte Einstandortstrategie anderen Varianten gegenüberzustellen. **Seite 3**



Das Projekt «Unisono» (Bildmitte unten) wurde als Sieger aus dem Architekturwettbewerb für das neue Bildungszentrum Grevas gekürt. Ob es je umgesetzt wird, ist offen.

Visualisierung: Christoph Altermatt

Teenies lehren das Fürchten

In S-chanf sorgen Jugendliche mit dem romanischen Theaterstück «L'invid» für Spannung und Gänsehaut pur. Und das auf schlicht grandiose Art und Weise.

JON DUSCHLETTA



«Gut Ding will Weile haben.» Geschrieben hat die spannungsgeladene, düstere Komödie rund um eine Klassenzusammenkunft in einem äusserst mysteriösen, heruntergekommenen und ganz schön gruseligen Motel die Primarlehrerin Elvira Pünchera 2016. Damals für ihre Oberstufenklasse in Samedan, wo sie Romanisch unterrichtete. 2017 schreibt sie die Geschichte um, übersetzt sie für einen literarischen Wettbewerb der Zeitschrift «Schule konkret» ins Deutsche und wird dafür prompt ausgezeichnet. Und jetzt – Elvira Pünchera hat mittlerweile die Ausbildung zur Lehrmittellautorin absolviert – hat sie das Stück für ihre Fünft- und Sechstklässler von S-chanf wiederum auf Romanisch adaptiert. Und wie.

Heute Samstag findet in S-chanf die dritte und letzte Vorführung statt. Dabei überzeugen die Teenies sowohl, was ihre schauspielerische Leistung anbelangt, als auch, was die eigene musikalische Begleitung des Stücks betrifft, nachhaltig und lehren das Publikum so richtig das Fürchten. Profitipps haben sie in dieser Woche auch von Schauspieler Lorenzo Polin erhalten. **Seite 7**

In den Tiefen des Gletschers

Literatur Viola Käumlen, Fotografin und Schriftstellerin aus Bever, veröffentlichte den Foto- und Gedichtband «Mortersch – Leben und Sterben eines Gletschers». Im Waldhaus Sils wurde das Werk vorgestellt. Die Lesung wurde begleitet von einem Musiker und entführte das Publikum in die Tiefen des Morterschgletschers.

Auch Verleger und Herausgeber Werner van Gent war dabei – mit einem eindringlichen Appell: «Wenn unsere Gletscher sterben, ist das ein globales Problem.» (dk) **Seite 5**

Bun on da gestiun pel cumün da Scuol

Scuol L'on da gestiun 2020 dal cumün da Scuol d'eira influenzà tanter oter eir da la pandemia da corona. L'on passà es gnüda schaniada la gestiun da cuosts in connex cun catastrofas da la natüra. Pro entradas da 55 milliuns francs e sortidas da 48,1 milliuns francs resulta i'l rendaquint ün guadogn da 6,9 milliuns francs. Il cumün da Scuol ha fat l'on passà investiziuns nettas da passa 6,3 milliuns francs. Causa la pandemia nun ha il cumün da Scuol però pudü elavurar o realisar differents progets chi d'eiran previs. Tanter da quels per exaimpel eir la sanaziun da la Punt da Gurlaina. L'on 2020 importa l'aigna finanziaziun passa desch milliuns francs ed es cun quai il meglder resultat daspö la fusiun dals ses cumüns Scuol, Ftan, Ardez, Guarda, Sent e Tarasp l'on 2015. (fmr/afi) **Pagina 6**

Vistas intschertas pella stà

Samignun In mardi ha salvà la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM) in Samignun sia deschavla radunanza generala. Rapreschantats d'eiran 98 pertschient dal chapital d'acziun da la destinaziun. La radunanza han manà il president dal cussagl administrativ Ludwig Jenal e la directura turistica Martina Stadler. Els han orientà als preschaints in sala in chasa da scoula da Samignun-Compatsch davart l'on da gestiun passà. Grazcha a la buna stà culs bliers giasts svizzers chi sun restats in pajais invezza d'ir a l'ester ha registrà la destinaziun da november 2019 fin october 2020 s-chars 1,03 milliuns pernottaziuns. In congual cun l'on avant es quai ün plus da bundant quatter pertschient. Co cha la stà sarà quist on es tenor ils turistikers però intschert. (fmr/fa) **Pagina 7**

Che bels mumaints!

«Die Sonne ist die Universalärzney aus der Himmelsapotheke.»

August von Kotzebue



Foto: Daniel Zaugg



9 771661 010004

60025



Mit dem Meisterkübel in Pontresina

Der Pontresiner Eishockey-Profi Nico Gross wurde mit dem Eissportverein Zug in der abgelaufenen Saison Schweizermeister.

Am Wochenende fanden Gross und sein Teamkollege Dario Wüthrich samt Meisterpokal den Weg ins Oberengadiner Heimatdorf von Gross. Auf der Gondolezza-Terrasse nutzten Engadiner Schulkinder und Hockey-Fans am

Samstag die Gelegenheit, Autogrammkarten zu ergattern und den begehrten Pokal aus der Nähe zu bestaunen. Die Gelegenheit für ein Erinnerungsbild mit Pokal und den zwei Schweizer Eishockey-Meistern Gross und Wüthrich (rechts) nutzten auch Michelle Kirchofer von Pontresina Tourismus (links) und die Gemeindepräsidentin Nora Saratz Cazin. (Einges.)

Foto: z. Vfg.

Ladehemmung bei den Südbündnern

Fussball Die Südbündner Kicker haben in der letzten Runde nicht mit einer grossen Torproduktion glänzen können. In der 3. Liga spielten die Minimalisten von Valposchiavo Calcio im Heimspiel gegen Ems 1:1. Zwei Runden vor Schluss stehen die Puschlaver mit 12 Punkten nach acht Spielen und einem Torverhältnis von 10:11 auf dem siebten Tabellenrang. In der 4. Liga beendet der FC Celerina die Saison nach einer 0:2-Niederlage gegen Lumnezia auf dem vierten Rang. Die Lusitanos de Samedan sind zum letzten Saisonspiel nicht angetreten, verlieren die Partie gegen Rhäzüns forfait mit 0:3, bleiben Tabellenletzter und steigen in die 5. Liga ab. In der 5. Liga gewinnt die zweite Mannschaft von Valposchiavo das Heimspiel gegen Mladost souverän mit 3:0 und beendet die Saison auf dem ersten Rang. Für Scuol gab's im Heimspiel gegen den FC Davos nichts zu holen, die Unterengadiner verloren gleich mit 0:4. (ep)

www.engadinerpost.ch



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

BOKA AG
c/o Buff Hans Jürg
Plazza dal Mulin 5
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

BOKA AG
c/o Buff Hans Jürg
Plazza dal Mulin 5
7500 St. Moritz

Bauprojekt

Neubau Balkon

Suche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:

- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort

Via Chalavus 3

Parzelle(n) Nr.

2315

Nutzungszone(n)

Äussere Dorfzone

Auflageort

Rathaus St. Moritz

Eingangshalle

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 28. Juni 2021 bis und mit

19. Juli 2021 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz

Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 24. Juni 2021

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt St. Moritz

Niederlage zum Saisonabschluss

Fussball Am Sonntag trat der FC Celerina nach über acht Monaten coronabedingter Pause zum letzten Spiel der 4.-Liga-Saison gegen den Aufstiegsaspiranten CB Lumnezia an. Die Vorbereitung war wegen den verschiedenen Covid-Massnahmen lange und schwierig. Die Freude in Richtung nach mehr Normalität war für die Kicker und den Staff umso grösser. Die Gäste begannen die Partie furios, während der FCC nicht sofort ins Spiel fand. In der 9. Minute kam die CB Lumnezia im Anschluss an einen Eckball durch einen abgefälschten Ball zur 1:0-Führung. Der Treffer weckte die Engadiner auf, die sich ihrerseits mehrere Chancen erspielen. Bassin, Cadonau, Karnitzki,

Barros und Tejo verpassten aber allesamt noch vor dem Pausentee den Anschlussstreifer.

Auch in der zweiten Halbzeit konnten die Engadiner ihre Chancen nicht verwerten und mussten gar noch den zweiten Gegentreffer hinnehmen. Celerina beendet damit die Saison auf dem vierten Tabellenplatz mit 16 Punkten. Nach dem Spiel gab der langjährige Captain Claudio Cadonau seinen Rücktritt aus der ersten Mannschaft bekannt. Cadonau war ein Jahrzehnt lang ein Schlüsselspieler auf und neben dem Platz für die Celeriner Erstmannschaft. Jetzt gilt der Fokus der neuen Saison, welche in etwa einem Monat beginnen soll. (Einges.)

Ein ausgezeichnete Mittagstisch

Pontresina Am Donnerstag wurde der Mittagstisch «La Maisa» der Schule Pontresina für sein ausgewogenes und gesundheitsbewusstes Mittagsangebot vom Gesundheitsamt Graubünden ausgezeichnet. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Graubünden und dem Sporthotel, in welchem jeweils der Mittagstisch eingenommen wird, wurde in den vergangenen ein- einhalb Jahren auf diese Zertifizierung hingearbeitet, welche sich leider durch die Pandemie um einiges verzögerte. Die «Auszeichnung Verpflegungsangebot» ist eine Massnahme des Aktionsprogramms «Bewegung und Ernährung» des Kanton Graubündens, welche besonderen Wert auf ein gesun-

des Körpergewicht bei Jugendlichen und Kindern legt.

So standen dem Betrieb Fachpersonen beratend zur Seite, welche die Menügestaltung bezüglich Produktwahl (saisonal, regional und Nachhaltigkeit) anschauten und darauf achteten, dass die Kinder und Jugendlichen aktiv in die Tätigkeiten rund ums Essen einbezogen werden. Eine kindgerechte Ess- und Tischkultur ist genauso wichtig wie genügend Bewegung und frische Luft. Die Schule Pontresina freut sich sehr über diese Auszeichnung, bei welcher die gut funktionierenden Tagesstrukturen einen Mehrwert erhielten und die gute Zusammenarbeit unter Beweis gestellt werden konnte. (Einges.)

Schwede gewinnt den Engadiner Abend-OL

Susich Über 50 Läufer aus dem Engadin und dem Unterland, unter ihnen der schwedische Spitzenläufer Simon Hector, beteiligen sich an diesem, von der CO Engiadina organisierten Lauf um die Fortezza in Susich. Hector, der sich momentan zu Trainingszwecken in der Schweiz aufhält, fand das Gelände sehr anspruchsvoll: «Die Steilheit des Waldes und das warme Wetter forderten mich sehr stark.» Auch trainiere er nicht so viel in solch schwierigen Gebieten. Es gäbe sehr grosse Unterschiede zwischen seinen Läufen in Schweden und der Schweiz. In Schweden könne er sich sehr gut an Sümpfen, Hügeln, Felsen oder Kahlschlägen orientieren. In der Schweiz gebe es dies weniger. Die schwedischen OL-Gebiete gleichen oft den Wäldern, wie man sie aus dem Schweizer Mittelland kenne. Nur seien sie in Schweden nicht so aufgeräumt, dafür habe es in der Schweiz viel mehr Brombeerbüschel. Im Engadin zu laufen, sei grossartig. Die Karten seien von hoher Qualität und sehr gut gemacht. Es mache Riesenspass, hier zu laufen und zu trainieren. «Als Teilnehmer der Junioren-Weltmeisterschaft 2016 in Scuol kenne ich die Wälder des Unterengadins und bin gespannt, welche Möglichkeiten das Oberengadin anbieten wird», so Hector. Er freue sich sehr auf seinen nächsten Besuch an einem Engadiner Abend-OL. Auch für die anderen Teilnehmer lohnte sich die teilweise lange

Anreise. Die vier angebotenen Bahnen waren für alle Läufer interessant. Neben der Steilheit des Geländes forderten die verschiedenen Routenwahlen die Teilnehmer. Auch die fünf Absolventen des Kinder-OL-Kurses aus dem Unterengadin unter Leitung der ehemaligen Spitzenläuferin Annelise Meier hatten ihren Spass. Sie fanden mehr oder weniger schnell alle Posten und konnten in einem unbekanntem Gelände anwenden, was sie im Kurs gelernt hatten. Das Strahlen der Kinder nach dem Zieleinlauf zeigte, dass sie mir ihrer Leistung zufrieden waren. Hanspeter Achtnich

Rangliste:
Kat. Schwarz 5,34 km, 325 m Steigung 15. Posten 1. Rang Simon Hector Snottringen SK 40.09 Min. 2. Rang Gila Poltéra Quack OK 48.25 Min. 3. Rang Timo Tantanini OLK'G Kapriolo 48.28 Min.

Kat. Rot 4,74 km, 290 m Steigung 13. Posten 1. Rang Hanna Wey OLG Zürich 48.16 Min. 2. Rang Annick Meister OLG Dachsen 51.34 3. Rang Nicola Defila Ciuos-chel 64.11 Min.

Kat. Grün 3,88 km, 280 m Steigung 10 Posten. 1. Rang Lukas Fliri Scuol 58.39 Min. 2. Rang Andri Aebi Ftan 60.36 Min. 3. Rang Reto Sutter OLG Pfäffikon 61.52 Min.

Kat. Blau 1. Rang Madlaina Sutter OLG Pfäffikon 50.32 Min. 2. Rang Peter Schmid 51.11 Min. 3. Rang Corina Aebi Ftan 52.09

Gewinner des Tagespreises: Andri Aebi, Ftan. Nächster Abend-OL: Donnerstag, 8. Juli Pontresina, Treffpunkt Jugendherberge Pontresina ab 17.00 Uhr

Leserforum

Maloja so schön wie noch nie

Ein Ausflug nach Maloja lohnt sich. Ich wohne schon über 50 Jahre in Maloja, und noch nie war Maloja so wunderschön geschmückt mit Blumen

und anderer Kunst. An alle, die dafür verantwortlich sind, tausend Mal Dankeschön.

Pia Pribilonic, Maloja

Sanierung Hotel Scaletta

Als langjährige «Zweitheimische» haben wir uns sehr gefreut, in der EP/PL endlich wieder einmal eine Information über «unsere Gemeinde» S-chanf in deutscher Sprache lesen zu können. Auch wenn Romanisch die Amtssprache in S-chanf ist, wäre es doch für

Interessierte schön, wenn die EP/PL wichtige (oder auch weniger wichtige) Informationen in beiden Sprachen veröffentlichen würde. Viele «Zweitheimische» wären dafür sehr dankbar. Rosmarie Krause, Thalwil und S-chanf

Veranstaltung

Litteratura Ruma(u)ntscha

St. Moritz Am Mittwoch, dem 30. Juni um 20.30 Uhr geht die Lesungsreihe Litteratura Ruma(u)ntscha in die nächste Runde. Nina Dazzi, Tina Planza und Romana Ganzoni lesen aus ihren Texten im Hotel Reine Victoria. Drei Autorinnen, alle frisch, un- gemein poetisch aufgelegt. Sie tragen

vielschichtige rätoromanische Gedichte und Kurzprosa aus dem Unter- und Oberengadin vor. Den Rest fasst die Moderatorin in deutsche Sätze. Reservation wegen der beschränkten Anzahl Plätze erbeten. Info: 081 836 06 02 oder kultur@laudinel.ch (Einges.)

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7244 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17081 Ex. (WEMF 2020)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserte:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Spierer-Bruder (msb), Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Denise Kley (dk), Nachwuchsredaktorin

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzent: Daniel Zaugg (dz), Technische Redaktion: Andi Matossi (am)
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortliche: Mirjam Spierer-Bruder (msb)

Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Katharina von Sails (kvs)

Korrespondenten:
Giancarlo Cattaneo (gcc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten, Erna Romerli (ero), Ester Mottini (em)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserte:
Gammeter Media Werberemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00,
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Kai Rüegg, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 134.- 6 Mte. Fr. 158.- 12 Mte. Fr. 215.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.-



1967 ist das Schulhaus Grevas erbaut worden. Gemäss einer Expertise ist es noch nicht fünf vor zwölf für den Ersatz von Grevas. Ob das Schulhaus saniert werden kann, die Schulen auf mehrere Standorte aufgeteilt werden oder doch ein Ersatzbau kommt, soll vertieft abgeklärt werden.

Foto: Daniel Zaugg

Nachgefragt

«Müssen für mehrere Generationen denken»

RETO STIFEL

Engadiner Post: Regula Degiacomi, welche Hauptkenntnis ziehen Sie aus der heute vorgestellten Expertise?

Regula Degiacomi: Ein zentraler Punkt der Expertise, welchem wir bisher wohl zu wenig Beachtung geschenkt haben, ist die Frage, wie wir künftige Schulstandorte sichern können, falls sich die Schülerzahlen ganz anders entwickeln, als wir uns dies heute vorstellen. Wir müssen die Planungsgrundlagen für die Bildung der Zukunft schaffen, für mehrere Generationen denken und nicht nur für die nächste.

Seit gut zwei Jahren liegt ein Siegerprojekt vor. Wurde der Projektwettbewerb voreilig aufgegeben?

Die Kommission hat ihre Beschlüsse sorgfältig vorbereitet. Zahlreiche Abklärungen und Untersuchungen durch Fachleute waren Grundlage dafür. Die wesentlichen Grundsatzentscheide wurden vom Gemeinderat getragen. Der Standort Grevas wurde durchweg als ideal betrachtet und nicht infrage gestellt. Das zeigt auch, dass die Kommission «Bildungszentrum Grevas» genannt worden ist. Der Entscheid, am Standort Grevas einen Architekturwettbewerb durchzuführen, wurde von der Bevölkerung anlässlich der Budgetversammlung klar gutgeheissen.

Also hat die Kommission aus Ihrer Sicht die Hausaufgaben richtig gelöst?

Ja. Die Kommission hat sich intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt, die Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen und die wesentlichen Entscheide durch die zuständigen Gremien absegnen lassen.

Wie geht es jetzt weiter?

Wir haben am 7. Juli Kommissionssitzung und haben unsere Vorstellungen, welche Abklärungen nun noch zwingend nötig sind. Ein paar Vorschläge aus der Expertise erachten wir für St. Moritz als nicht realistisch.

Die Frage einer zentralen Oberstufe für das Oberengadin beispielsweise?

Die Frage, wie die Oberstufe in Zukunft überkommunal organisiert werden soll, ist sicher berechtigt. Wir als grösste Gemeinde stellen aber klar den Anspruch, dass St. Moritz ein Oberstufenstandort bleiben muss. Persönlich sehe ich nach wie vor zwei bis drei Standorte für die Oberstufe im Oberengadin, ein einziger ist nicht realistisch.

Es werden alle Optionen angeschaut, also auch eine Sanierung des bestehenden Schulhauses, um Zeit zu gewinnen?

Ja, es werden noch einmal alle Optionen auf den Tisch gelegt werden müssen: Die Schule auf einen Standort konzentrieren, die Multistandortstrategie oder eine Sanierung von Grevas. Die Verfasser der Studie haben heute Abend klar gesagt, dass, auch wenn Grevas saniert wird, die Schule in ein Provisorium ausgelagert werden muss. Nur schon das Bereitstellen eines Provisoriums wird sehr herausfordernd. Darum ist für mich das Thema Zeitgewinn bei einer Sanierung äusserst fraglich. Das Ganze braucht Zeit. Der erste Teil der Analyse hat ein Jahr gebraucht. Wenn wir nun den zweiten Teil der Analyse mit der Klärung der uns aufgezeigten Handlungsfelder angehen, wird das ein weiteres halbes bis zu einem ganzen Jahr beanspruchen. Die laufend auftretenden Schäden zeigen indessen, wie dringend der Handlungsbedarf ist.

Regula Degiacomi ist im Gemeinderat für das Ressort Bildung, Gesundheit und Soziales zuständig. Sie präsidiert die Bau- und Planungskommission Bildungszentrum Grevas.

Zentrales Schulhaus, mehrere Standorte oder sanieren?

Die Planung der St. Moritzer Schulzukunft ist gebremst worden. Experten empfehlen, zuerst eine Strategie zur Sicherung der langfristigen Entwicklung der Volksschule auszuarbeiten.

RETO STIFEL

In der Gemeinde St. Moritz besuchen die Kinder und Jugendlichen den Unterricht heute in drei Schulhäusern: Im Dorf, in der Scoula Sportiva in der Fraktion Champfèr und am Hauptstandort, dem Schulhaus Grevas. Im Sommer 2017 hat der Gemeinderat im Grundsatz beschlossen, dass der Standort der Scoula Sportiva nicht angetastet wird, die Klassen der Schule im Dorf hingegen in das neue Bildungszentrum Grevas integriert werden. In der Folge wurde für das Bildungszentrum ein Architektur-Wettbewerb mit einem Siegerprojekt ausgeschrieben, welches das heutige Schulgebäude durch ein neu-

es am gleichen Standort ersetzen würde (siehe Artikel auf der Front).

Mögliche Standorte nicht abgeben

Dass dieses Vorgehen zumindest noch einmal hinterfragt werden muss, machten Friederike Pfromm vom Ingenieur-, Planungs- und Beratungsunternehmen Basler & Hofmann sowie Markus Pfyl von der Eckhaus Städteplan Raumplanung AG am Donnerstag deutlich. Sie waren beauftragt worden, eine Expertise zum Neubauprojekt zu verfassen. Ihr Fazit: Die Strategie der Gemeinde zur Sicherung der langfristigen Entwicklung der Volksschule ist aus heutiger Sicht zu wenig deutlich sichtbar. «Wir empfehlen, die Schulentwicklung bis 2050 oder noch länger zu skizzieren, zu quantifizieren und zu benennen», sagte Pfyl. Zudem erachtet er eine Konsolidierung der Oberstufen-Schulstandorte in der Region als wahrscheinlich. «Deshalb gilt es, die Option «Regionale Oberstufe St. Moritz» machbar zu machen», so Pfyl. Das wiederum bedeute, dass Areale für mögliche Schulstandorte gepflegt, arrondiert und nicht abgegeben werden dürften.

Pfromm und Pfyl machten in ihren Ausführungen klar, dass die heute vorgesehene Standortstrategie mit der Konzentration auf das Areal Grevas nur eine von mehreren Optionen ist. Alternativ sehen sie eine Variante «Campusschule St. Moritz» mit Standorten im Dorf, in Grevas, Du Lac, Polowiese/Surpunt, Bahnhof und Champfèr. «Die Campus-Variante erlaubt eine schrittweise Entwicklung mit viel Handlungsspielraum, bedingt aber auch mehrere kleine Projekte», sagten sie. Aus dem Rat wurden Bedenken laut, nach welchen sich bei mehreren Standorten Doppelspurigkeiten nicht vermeiden lassen, zum Beispiel in Bezug auf die Turnhallen oder Werkräume. Auch wurde gefragt, ob diese Standorte überhaupt verfügbar wären. Pfyl erklärte, dass diese Abklärungen nicht getroffen worden wären, da die Expertise mit einer strategischen Betrachtungsweise angegangen worden sei. Dass viele planungsrechtliche Hürden auftreten könnten, wollte er nicht abstreiten, diese könnten aber mit einem entsprechenden Willen gemeistert werden.

Zu einem anderen Schluss war allerdings vor Jahresfrist der St. Moritzer Ortsplaner gekommen: Er sagte, dass aus planungsrechtlicher Sicht nur der heutige Standort Grevas für einen Neubau infrage käme.

Frage der Nachhaltigkeit

Eine weitere Alternative wäre eine Minimalvariante, die auf Zeit spielt. Sprich, die Sanierung der bestehenden Anlage. Das Sanierungsprojekt sei seinerzeit ohne Nachweis der Kosten verworfen worden, zudem habe das Schulgebäude den Lebenszyklus von 75 Jahren – Grevas wurde 1967 erbaut und 1997 erweitert – nicht ausgeschöpft. Pfromm sieht darum das Neubauprojekt auch mit Blick auf die Nachhaltigkeit kritisch. Dieses sei wieder als starre Struktur mit einer doppelschaligen Betonfassade geplant. «Einen Betonbau durch einen Betonbau zu ersetzen, hinterlässt kein gutes Gefühl», sagte sie.

Siehe auch das Interview mit der Präsidentin der Kommission Bildungszentrum Grevas, Regula Degiacomi auf dieser Seite.

St. Moritz will Gold-Energiestadt werden

Noch dieses Jahr soll in St. Moritz die Zertifizierung Energiestadt Gold durchgeführt werden. Der Gemeinderat war der Meinung, dass dieser Standard ein Muss ist. Die Freestyle-WM wird von der Gemeinde finanziell unterstützt.

RETO STIFEL

Die Kommission Energiestadt der Gemeinde St. Moritz strebt das Label «Energiestadt Gold» an. Um dieses Label vom Trägerverein Energiestadt zu erhalten, muss eine positive Bewertung, das heisst, 75 Prozent oder mehr erreicht werden. Dies wiederum bedingt die Erfüllung von gewissen Auflagen. So müssen beispielsweise der «Gebäudestandard 2019.1» und die «Beschaffungsstandards 2018» eingeführt werden. Zudem muss ein Beschluss des Gemeinderates vorliegen, und das von der Kommission erarbei-

tete Aktivitätenprogramm muss von der Legislative verabschiedet werden.

Der Gemeindevorstand stellte sich auf den Standpunkt, dass das Gold-Label früher oder später überall Standard sein könnte und der Antrag der Kommission Energiestadt zu unterstützen sei. Da sah an der Sitzung vom Donnerstag auch der Gemeinderat so. Alle vier Anträge der Kommission wurden jeweils mit einer Gegenstimme verabschiedet.

Auch ökonomische Verantwortung

Diese Gegenstimme kam von FDP-Gemeinderat Curdin Schmidt. Er gab zu bedenken, dass die Gemeinde heute schon ihre ökologische Verantwortung wahrnehme, die zusätzliche Zertifizierung die Gemeinde in ihrer Entscheidungsfreiheit in Zukunft aber unnötig einschränke. «Wir haben nicht nur eine ökologische, sondern auch eine ökonomische Verantwortung gegenüber dem heutigen Steuerzahler, aber auch gegenüber der künftigen Generation», sagte er. Bezüglich der Finanzen sprach

er nicht den Betrag von gut 2000 Euro an, welcher zur Erlangung des Standards nötig ist, aber vielmehr die möglichen Folgekosten der Zertifizierung, die auch gemäss dem Gemeindevorstand «mittel- bis langfristig eine grosse Tragweite haben können.»

Mit seiner Argumentation stand Schmidt alleine auf weiter Flur. Gemeindevorstand Michael Pfäffli sagte, dass das Klima die Grundlage sei für das jetzige wirtschaftliche Auskommen. «Ein klares Bekenntnis zum Klimaschutz ist eine Verpflichtung unserem Hochtal, aber auch der künftigen Generation gegenüber», sagte er. Aber auch finanziell könne sich das Label lohnen.

Geld für Freestyle-WM

Pfäffli verwies auf ein neues Gäste-segment, welches nach der Pandemie sensibler auf Umweltfragen reagiere und dafür auch bereit sei, etwas auszugeben. Seitens des Rates wurde darauf hingewiesen, dass das Label in die Kommunikationsstrategie der Gemein-

de und des Tourismus aufzunehmen ist.

Im Weiteren hat der Gemeinderat einen Kredit von 325000 Franken für die Finanzierung des Umbaus und der Sanierung des Lehrlingshauses Engiadina in Samedan gutgeheissen. Gemeindevorstand Martin Berthod wurde als Delegierter in den Verein FIS Freestyle World Championships 2025 Engadin/St. Moritz gewählt. Ebenfalls hat der Rat einen Veranstaltungsbeitrag gesprochen. Dieser stützt sich auf den Verteilungsschlüssel, welcher für alle Gemeinden der Region Maloja gilt, welche insgesamt vier Millionen Franken an den Anlass beisteuert. Für eine zweite Lesung zurückgestellt wurde ein Investitionsbeitrag von 1,5 Mio. Franken für notwendige WM-Infrastrukturbauten. Bis zur nächsten Sitzung sollen weitere Abklärungen erfolgen, insbesondere, was den Standort für den Big-Air-Anlass bei der früheren Olympiaschanze betrifft. Dieser könnte problembehaftet sein, da er in einem geschützten BLN-Gebiet liegt.

Ehepaar, bald pensioniert, möchte KAUFEN, jetzt oder später:
3 1/2- Zi-Whg., Bever bis S-Chanf
 hell, ruhig, mit Sitzplatz/ Balkon und Einstellplatz,
 nicht älter als 25 Jahre max. Fr. 1,5 Mio.
 Über eine Kontaktaufnahme freut sich
 francieblank@gmail.com.



Wir suchen auf Anfang September oder nach Vereinbarung eine

**VERKÄUFERIN FÜR UNSER
 OPTIKERGESCHÄFT IN SCUOL (30-60%)**

Sind Sie aufgestellt, flexibel, modisch und suchen eine neue Herausforderung? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Es werden keine Grundkenntnisse in der Optik vorausgesetzt. Das und viel Neues können Sie bei uns dazulernen.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann freuen wir uns sehr über Ihren Anruf und Ihre Bewerbungsunterlagen.

Tel: 076 339 39 94
 e-mail: claudio.manatschal@gmail.com
 www.opticalclaudio.ch



Riet & Maria Campell

Paschiun per la famiglia malt e mobiglia Engadiner Pioniergeist zwischen Bierdunst und Museumsluft Duri Bezzola editur

ISBN 978-3-9625338-2-6

Herausgeber: Duri Bezzola, Samedan

Verlag: Gammeter Media AG, St. Moritz/Scuol



Eliane Müller im Trio
 Konzert



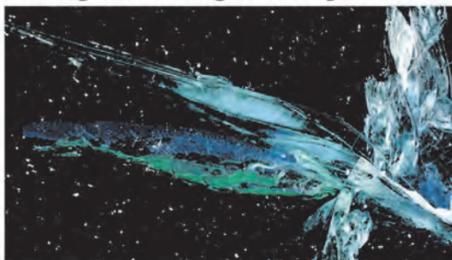
Samstag, 03. Juli 2021 um 20.00 Uhr

Schöne Balladen und grosse Gefühle, die unter die Haut gehen. Gepaart mit genialen Musikern und vielen neuen Songs, eben eine geballte Ladung an „Eliane“. Ehrlich und authentisch – reich an vielen neuen Geschichten aus dem Leben und an verschiedenen musikalischen Genres – das ist und bleibt Eliane. Man darf vom ersten bis zum letzten Ton gespannt sein.

Ort	Mehrzweckhalle, La Punt
Zeit	Beginn 20.00 Uhr Türöffnung 19.15 Uhr
Anmeldung	Obligatorisch bis Freitag, 02.07., 16.00 Uhr T +41 81 854 24 77 oder lapunt@engadin.ch
Eintritt frei	



Finissage Ausstellung «Naturimpressionen»



Freitag, 02. Juli um 17.00 Uhr

Nach Ausstellungen in Basel und Untersiggenthal präsentierte Katharina Kyburz erstmals ihre wunderbaren Bilder im Engadin. Seit ihrer Kindheit mit dem Engadin verbunden, findet sie in der faszinierenden Landschaft zu allen Jahreszeiten einzigartige Motive, welche sie mit ihrer Kamera festhält.

Finissage mit Apéro und musikalischer Umrahmung von Plus Baumgartner

Ort	Gemeindsaal, Via Cumünela 43, La Punt Chamues-ch
Anmeldung	erforderlich bis Fr. 02.07. um 12.00 Uhr T +41 81 854 24 77 oder lapunt@engadin.ch



**Einheimische Familie sucht
 HAUS ODER BAULAND
 auch renovationsbedürftig**

im Raum Sils/Segl i.E. bis Celerina
 Angebote erbeten an:
 hausliegenschaft@gmail.com

**Suche 3-4-Zimmer-Wohnung
 zur Dauermiete oder zum Kauf
 in Sils Maria, Sils Baselgia
 oder Splügen.**

Miete zw. Fr. 1500.-/Fr. 1800.-
 T 076 805 08 44 oder 079 628 09 33
 m.danzig@bluewin.ch

**Ganzjährig zu Mieten gesucht
 1 1/2 - 2 - Zimmer-Wohnung
 im Oberengadin.**

Ich bin ein ruhiger, nicht rauchender
 Mitmensch ohne Haustiere.
 Kontakt: Klaus Hülsken, T 076 748 52 30
 E-Mail: klaushuelsken@bluewin.ch

**St. Moritz Dorf zu mieten gesucht
 gepflegte, ruhige, möblierte
 2 1/2-3 Zimmer-Ferien-Wohnung**

in der Zeit vom 15. Januar bis
 12. März 2022
 Tel. 079 379 03 31

SILVAPLANA

Für die Betreuung der Ferienresidenz Chesa Bellaval am Eingang des Engadins, mit 40 Wohnungen, Tiefgarage und Umschwung, suchen wir per 1. November 2021 ein zuverlässiges, einsatzfreudiges und verantwortungsbewusstes

Hauswart-/Bewirtschaftungsehepaar

Zu Ihren Aufgaben gehören der gesamte Unterhalt der Liegenschaft sowie die aktive Vermietung von Ferienwohnungen inkl. Betreuung der Gäste. Hierzu brauchen Sie handwerkliches Geschick, kaufmännische Kenntnisse, Marketingfahrung, Organisationstalent, Fremdsprachen und Computerkenntnisse sowie Belastbarkeit, Freundlichkeit und Gastgeberqualitäten. Eine 3 1/2-Zimmer-Hauswartwohnung steht zur Verfügung. Ein der Tätigkeit entsprechendes Einkommen ist selbstverständlich.

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit vollständigen Unterlagen und Handschriftenprobe an:
 R. Grimberg Immo.-Treuhand
 Seilerbahnweg 8, 7000 Chur

Platzvorschriften

für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprochen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.



EINLADUNG

**zur 103. ordentlichen Generalversammlung
 des EHC ST. MORITZ
 vom Montag, 5. Juli 2021, 19.00 Uhr,
 Hotel Steffani, 7500 St. Moritz**

TRAKTANDEN:

1. Begrüssung der Versammlungsteilnehmer und Präsenzliste
2. Wahl des Stimmzählers und Genehmigung der Traktandenliste
3. Genehmigung des Protokolls der letztjährigen Generalversammlung vom 18. Juni 2020
4. Abnahme des Jahresberichts
5. Jahresrechnung 2020/21 und Revisorenbericht
6. Déchargeerteilung an den Vorstand
7. Budget Vereinsjahr 2021/22
8. Anträge

(Anträge zuhanden der Generalversammlung müssen bis spätestens fünf Tage nach Publikation im amtlichen Publikationsorgan der Gemeinde St. Moritz (Poststempel) schriftlich zuhanden des Präsidiums eingereicht werden).

9. Varia

Die Teilnahme ist in diesem Jahr nur mit Voranmeldung möglich. Bitte melden Sie sich bis Donnerstag, 1. Juli 2021 auf die E-Mailadresse admin@ehcstmoritz.ch an.

Der Vorstand des EHC St. Moritz freut sich, Sie an obgenannter ordentlichen Generalversammlung begrüßen zu dürfen.

Sportliche Grüsse

EHC St. Moritz

Roberto Clavadätscher
 Präsident

Curdin Schmidt
 Finanzen



GIGERS
 BY WALDHAUS SILS

**DAS NEUE RESTAURANT
 BEIM WALDHAUS**

Wo vor ein paar Jahren im Sommer noch fleissig Tennis gespielt wurde, wird nun geschlemmt.

Das lichtdurchflutete, aus heimischen Hölzern gestaltete Restaurant mit seinen grossen Panoramafenstern und die davorliegende Terrasse, laden zu gemütlichen Stunden ein.

Unkompliziert und uu-guat geht es mit Käsefondue, Raclette und einer Auswahl an saisonalen Gerichten in den Abend. Als ideale Abwechslung: OFYR Tab'O Tischgrill (nur auf Vorbestellung).

Relax und ungezwungen lässt es sich im GIGERS verweilen.

Öffnungszeiten

Generell Dienstag bis Samstag ab 17 Uhr.
 www.gigers-waldhaus.ch

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Reservieren Sie sich Ihren Tisch.
 T 081 838 51 00 oder mail@waldhaus-sils.ch

Hotel Waldhaus · Via da Fex 3 · 7514 Sils-Maria

Sind auch Sie stolz auf Ihren Lehrling?



50% Rabatt

Preis mit Rabatt für die Standardgrösse 112 mm breit x 112 mm hoch

Normalausgabe: schwarz/weiss Fr. 258.00 farbig Fr. 334.15

Grossauflage: schwarz/weiss Fr. 338.65 farbig Fr. 452.90

inkl. Allmedia, exkl. MWST

Gammeter Media | Tel. 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch



Das Medienhaus der Engadiner

Vom Leben und Sterben eines Gletschers

Viola Käumlen, Fotografin und Schriftstellerin aus Bever, veröffentlichte den Foto- und Gedichtband «Morteratsch – Leben und Sterben eines Gletschers». Im Waldhaus Sils wurde das Werk vorgestellt. Die musikalische Untermalung entführte das Publikum in die Tiefen des Morteratschgletschers.

DENISE KLEY

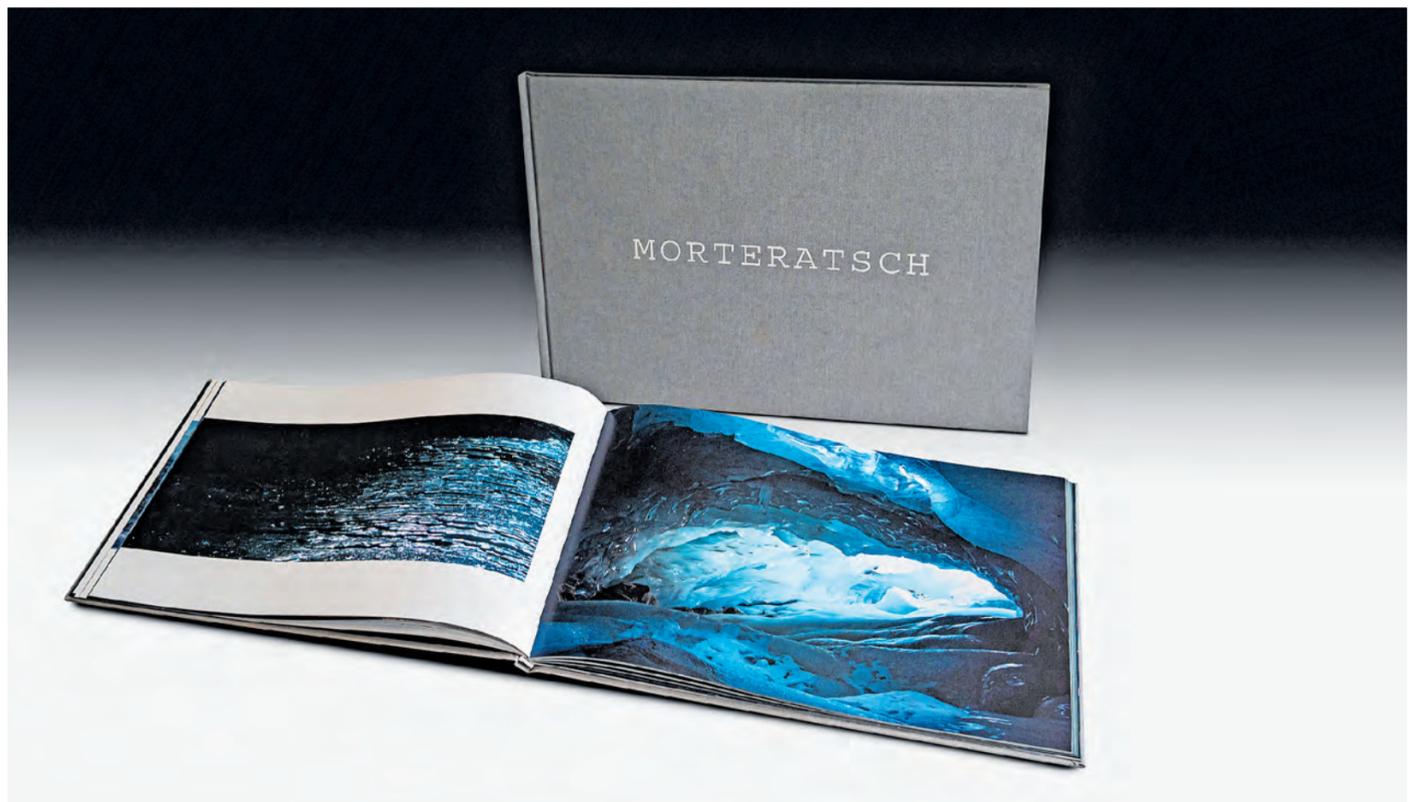
Leise, dezente Töne durchbrechen die gespannte Stille im Konzertsaal des Hotels Waldhaus in Sils, in dem sich heute rund 30 Zuhörer eingefunden haben. Tilo Wächters Finger streichen bedächtig über zwei miteinander verklebte Halbkugelsegmente, die er auf dem Schoss hält. Auf der oberen Halbschale befinden sich gewölbte Klangfelder – eine Schweizer Erfindung, daher auch der Name des fast exotisch anmutenden Instruments: «Hang» ist Berndeutsch für Hand. Das Streichen wird zu einem leichten, rhythmischen Klopfen. «Plitsch, plitsch, plitsch» – fast könnte man meinen, man wäre selbst in einer eisigen Gletscherhöhle und hört die Tropfen von der Eisdecke prasseln.

Minimalistische Poetik

Vor fünfzehn Jahren drang Viola Käumlen in das ausgedehnte Höhlensystem des Morteratschgletschers vor. Die Begegnung mit einer ihr völlig unbekanntem Welt inspirierte die Autorin zu einer Serie von ebenso minimalistischen wie eindringlichen Gedichten, eingebettet in dokumentarische Fotografien der Engadiner Gletscherlandschaft am Berninamassiv. Der Bild- und Gedichtband heisst «Morteratsch – vom Leben und Sterben eines Gletschers» und zeigt und untermalt mit minimalistischer Poetik genau jene dokumentarisch dargestellte Problematik: Das Dahinsiechen des Gletschers, sinnlich erfahren durch die Autorin, die das Erlebte in kurze Versform packt.

Eine Hybrid-Vernissage

Wächter, ein erfahrener Hang-Virtuose, steigert langsam das Tempo seines einfühlsamen Spiels und hält das Publikum mit mehrschichtigen Melodien in seinem Bann. Plötzlich ertönt die kräftige Bassstimme der Sprecherin Katharina von Schönau, die dem Publikum die Worte Käumlen unterbreitet: «Ringsum Bewegung, eisige Wellen (...)



Tilo Wächter (links unten) begleitet die Lesung aus Käumlen Werk (rechts unten) musikalisch.



Fotos: Denise Kley, Daniel Zaugg

die Stille ist ohrenbetäubend (...) alles geschmolzen, was wie die Ewigkeit aussah», und durchbricht damit das melodiose Wechselspiel der Hang. Käumlen, neben der Bühne mit geschlossenen Augen sitzend und ihren eigenen Worten lauschend, gab dem Publikum beim Einstieg einen Einblick in die Entstehungsgeschichte der Fotografien: «Die Fotos wurden 2005 aufgenommen, als sich am Morteratsch eine grosse Gletscherhöhle gebildet hatte, mit einer geschätzten Tiefe von 100 Metern.» Im Alleingang und mit Eisen unter den Schuhen, kletterte sie in die Tiefe. «Fast eine Stunde war ich unten. Es

war faszinierend und ein unglaubliches Erlebnis, das mich noch lange beschäftigt hat. Ein halbes Jahr später wollte ich die Höhle erneut besuchen - diese war aber weggeschmolzen. Ich stand also dort – auf dem Gletscher – und habe geweint. Das hat mir gezeigt, vor welchen globalen Herausforderungen wir stehen.»

Ein kunstvoller Weckruf

Herausgegeben wurde das Buch im Kolchi Verlag. Den Verleger Werner van Gent, der auch das Vorwort für das Buch verfasste, kennt man eigentlich als Journalisten-Koryphäe und Aus-

landskorrespondenten, der sich während seiner aktiven journalistischen Laufbahn in die Kriegs- und Krisengebiete der Welt wagte. Die Gletscherschmelze erachtet er als tiefgreifende Krise, auf die es aufmerksam zu machen gilt. «Zwar bin ich in Holland aufgewachsen, aber ich war schon als Kind immer in den Ferien im Bündner Land, daher kommt auch diese Verbundenheit zum Tal. Wenn unsere Gletscher sterben, ist das ein globales Problem. Die Frage ist: Darf und kann ich so ein Elend ablichten und schöne Bilder machen? Diese Frage stellte ich mir auch immer wieder als Journalist. In Afgha-

nistan habe ich schreckliche Dinge gesehen – aber ich habe immer versucht, gut zu berichten. Das heisst, auch mit eindrücklichen Bildern.» Durch einen kontrastreichen Mix aus bestechenden Fotografien und wortkargen Gedichten und einer Buch-Vernissage, die in einem Hybrid aus Musik und Schauspiel mündet, ist Käumlen ein kunstvoller Weckruf gelungen. Oder wie van Gent in seinem Vorwort, welches beinahe als Trauerrede zu lesen ist, schreibt: «Möglicherweise braucht es gar keine Elegie für den Morteratsch, sondern vielmehr ein kräftiges Plädoyer für mehr Herdenintelligenz.»

Wärmeverbund in Planung

Bei der Gemeindeversammlung in Bever am Donnerstagabend wurden der Jahresrechnung 2020, dem Umbau der Bushaltestelle und dem Kredit für die FIS-Freestyle-WM 2025 mit deutlicher Mehrheit zugestimmt. Zudem wurde über den geplanten Wärmeverbund informiert.

DENISE KLEY

Die Gemeindeversammlung von Bever hat am Donnerstagabend mit einem grossem Mehr einem Kredit über 110000 Franken für die Strassenkorrektur an der Bushaltestelle beim Bahnhof zugestimmt. Mit diesem Bauprojekt soll ein behindertengerechtes Ein- und Aussteigen ermöglicht werden. Im gleichen Zug wird eine Strassenkorrektur der Via

Maistra getätigt, womit dem Bus Priorität eingeräumt wird. Auf eine überdachte Baustelle wird hingegen verzichtet. Zudem stimmt die Gemeinde dem Kredit für die Ausrichtung der FIS-Freestyle-WM 2025 zu. Die Standort- und Regionengemeinden haben sich bereits im Jahr 2019 mit einer Absichtserklärung der Präsidentenkonferenz bereit erklärt, einen Finanzierungsbeitrag von insgesamt vier Millionen Franken zu leisten, welcher von diesem Jahr bis 2024 erbracht werden muss. Der Gemeinde Bever ist gemäss des touristischen Verteilschlüssels ein Finanzierungsbeitrag von insgesamt 122000 Franken zugewiesen worden.

Zudem wurde der Jahresrechnung 2020 zugestimmt, welche mit einem Gewinn von 811 Franken abschliesst, auch wenn sich einige Verschiebungen im Budget ergeben haben. So liegen zum Beispiel die Einkommens- und Vermögenssteuer unter dem Betrag, der budgetiert wurde. Zudem fiel auch der

Unterhalt der Strassen höher aus, als erwartet und sprengte das Budget um knapp 45000 Franken. Grund sind erhebliche Winterschäden, die bei nicht sanierten Strassen einen höheren Aufwand auslösen.

Zudem wurde der geplante Wärmeverbund vorgestellt. Anstelle einer Vielzahl von dezentralen Heizungen soll es künftig eine Zentrale geben, welche mit entsprechenden Filteranlagen ausgerüstet, sehr tiefe Emissionswerte und einen hohen Wirkungsgrad erreicht. Dem Wärmeverbund können sich sowohl die Gemeinde, Privatpersonen als auch Gewerbetreibende anschliessen. Die Projektidee geht von einer Wärmezentrale beim Abwasserpumpwerk in Bever aus. Die Energiequellen zur Wärmeerzeugung sind laut Gemeindepräsident Fadri Guidon noch in Abklärung, infrage kommen Holz, Grundwasser und ergänzend Heizöl. Das Projekt wird an der nächsten Gemeindeversammlung zur Abstimmung gebracht.

Silvaplana wird zum Freestyle-Center

Gemeindeversammlung Die von 44 Stimmberechtigten besuchte Gemeindeversammlung hat am Donnerstagabend die Jahresrechnung mit einer Enthaltung genehmigt. Die Rechnung schliesst mit einem Reingewinn von knapp einer Million Franken. Dieser wurde dem Eigenkapital zugewiesen, welches sich neu auf 40 Millionen Franken beläuft. Ohne Gegenstimmen hat der Souverän einen Kredit von 100000 Franken für die Sanierung der Gewerberäumlichkeiten im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss der Chesa GKB gutgeheissen. Bereits vor einem Jahr hatte die Gemeinde die ehemaligen Büroräumlichkeiten der Bank erworben. Wie an der Gemeindeversammlung mitgeteilt wurde, werden die Büros ab 1. Oktober und bis 30. April 2025 dem Verein Freestyle World Championships Engadin/St. Moritz vermietet. Die Organisatoren des Grossanlasses werden dort ihre Geschäftsstelle haben, zudem soll ein

Treffpunkt für die Freestyle-Szene entstehen.

Im Weiteren hat der Gemeindevorstand unter Varia über verschiedene Projekte und anstehende Veranstaltungen informiert. So zum Beispiel über ein Projekt auf zwei Parzellen im Dorf mit einem Hotel, Erstwohnungen im Baurecht und einem Parkhaus mit öffentlichem Zugang. Zudem sind verschiedene Aussichtspunkte auf Gemeindegebiet überprüft und neu positioniert worden. Die meisten Veranstaltungen dürfen wieder stattfinden, so beispielsweise der Engadin Bike Giro, das Openair-Kino auf dem Dorfplatz, der Ötillö Swimrun und der Musical Campus 3003. Gemäss Gemeindepräsident Daniel Bosshard wird die 1.-August-Feier in diesem Jahr noch in kleinerem Rahmen stattfinden, mit einem Brunch auf der Piazza dal Güglia. Nächstes Jahr soll dann wieder im grossen Zelt am See gefeiert werden. (rs)

Blera lavur in Bacharia Val Müstair

Daspö il principi d'avrigl es in funcziun a Müstair üna nouva bacharia. Davo la chascharia es quella il seguond da trais progets PRE cha'ls paur in Val realiseschan.

Avant precis ün on han cumanzà las lavuors da fabrica per eriger illa zona d'industria a Müstair la Bacharia Val Müstair. Quella vain manada dal bacher Lorenz Tschenett. «El ha tut a fit da nus la bacharia e tilla maina ad agen quint», declera Rico Lamprecht chi presidescha l'Associazion Bacharia Val Müstair. «Daspö il cumanzamaint d'avrigl chi s'ha pudü drivir il stabel ha'l gnü bler da far, i sun gnüts bainquant daplüs paur cun muvel da maz pro el co cha nus vessan spettà.»

La bacharia chi'd es gnüda fabricada per 2,2 milliuns francs es ün dals trais progets cha'ls paur in Val Müstair han realisà o sun landervia a realisar.

Progets chi servan al svilup regional Avant trais ons es gnüda drivida a Müstair la Chascharia Val Müstair. Sco la bacharia güst tutta in funcziun d'eira eir la chascharia ün proget arcugnuschü sco proget PRE (Projekt für regionale Entwicklung). Quai significha, cha Chantun e Confederaziun surpiglian 45



La nouva bacharia a Müstair es daspö prümavaira in funcziun.

fotografia: Ivan Zangerle

fin 47 pertschient dals cuosts. «Daspö l'on 2012 eschan nus paur landervia culs progets PRE chi sun o chi vegnan fabricats tuots a Müstair illa zona d'industria», declera Rico Lamprecht, «davo la chascharia ed uossa la bacharia realisarana sco terz ün center per metter suot tet ed elavurar il gran».

Sco organisaziun da tet da quists trais progets es gnüda fundada la società a respunsabilità limitada (ScRL) «Agricoltura Val Müstair» chi vain eir presidiada da Rico Lamprecht. Da la ScRL fan part 34 paur, chatschaders e la Biosfera Val Müstair. Lamprecht explichia, co chi'd es gnü a la collavura-

ziun cul bacher Lorenz Tschenett: «Lorenz Tschenett vaiva plü bod üna pitschna firma ed elavuraiva chern per privats», disch Lamprecht, «causa ch'el vaiva ün permiss chi d'eira limità d'eira el adüna previs sco manader da la bacharia». Ils paur e chatschaders commembers da l'Associazion Bach-

ria Val Müstair til han dat a fit la bacharia cun tuot l'infrastructura. «Ils chatschaders han uossa la pussibilità da laschar elavurar lur butin in ün local da bacher tschertifichà», cuntinuescha Rico Lamprecht, «sco chi'd es prescrit tenor la ledscha da chatscha in vigor daspö duos ons».

«Ün'interpraisa da servezzans»

«Ils vendaders da la chern sun quels chi fan il marchà direct», cuntinuescha il president da l'Associazion Bacharia Val Müstair e da la ScRL, «la bacharia es vairamaing ün'interpraisa da servezzans per terzs». Als chatschaders vain tenor el sporta la pussibilità da laschar elavurar qua la chern. Eir il bacher Lorenz Tschenett però po commercialisar chern ch'el elavura: «El cumpra ün di magari üna vacha, ün oter di ün tshervi, e fa salsiz o puolpa e venda quels prodots lura a seis claints», declera Rico Lamprecht. «Quai sun privats, usters in val e süls ots ed oters.»

Per finir manzuna Lamprecht eir il terz dals progets PRE, il proget Gran Val Müstair: «Actualmaing eschna landervia a trar aint las offertas e vi dals ultims pass in quai chi riguarda la finanziaziun, ed i guarda oura fich bain», infuorma Rico Lamprecht, «perquai pudarana cumanzar a realisar quel proget d'utuon tard o da prümavaira 2022.» Flurin Andry/FMR

Immoglias sun retscherchadas a Scuol

Las activitats i'l marchà d'immoglias procuran per daplü entradas i'l rendaint 2020 dal cumün da Scuol. Causa la pandemia han stuvü gnir spostadas diversas investiziuns.

Il capo cumünal da Scuol, Christian Fanzun, dascha preschantar al suveran ün rendaint cun ün resultat allegraivel. La radunanza cumünala ha lö in lündeschdi, ils 28 da gën in sala cumünala da Scuol. Sper il rendaint han las votantas e'ls votants da decider tanter oter davart ün credit posteriur per la Tuor Vonzun ad Ardez e davart üna cunvegna da prestaziun culs organisatur Bike-Maraton dal Parc Naziunal Svizzer.

Il rendaint 2020 dal cumün da Scuol serra cun ün guadogn da 6,9 milliuns francs, quai pro entradas da 55 milliuns francs e sortidas da 48,1 milliuns francs. Sper l'influenza dal model da contabilità armonisà, chi prevezza ün nouv trattamaint da las amortisaziuns, haja eir dat ün augmait remarchabel pro las impostas generalas. «La plü gronda differenza es, cha'l cumün ha scrit giò tuot ils imports pussibels o vegls e nu po far, tenor il model da contabilità armonisà, plü ingünas amortisaziuns supplementaras», manzuna Christian Fanzun in l'introduziun dal capo al rendaint 2020.

Plünavant s'han augmantadas las entradas d'impostas ed eir ils fits d'aua d'eiran buns. Per ün cresch da las entradas sü'l guadogn fundiari o pro l'imposta da müdaman procura il marchà d'immoglias. «L'attività sü'l marchà d'immoglias es actualmaing enor-

ma», constata'l. Causa la pandemia nun ha il cumün da Scuol pudü elavurar o realisar differents progets chi d'eiran previs.

Il cumün da Scuol ha fat l'on passà investiziuns nettas da passa 6,3 milliuns francs. Diversas investiziuns sun gnüdas spostadas, uschè tanter oter las lavurs vi da la punt da Gurlaina. Tenor il capo cumünal faja dabsögn da far i'ls prossems ons grondas investiziuns: «Nus stuvain e pudain ans prestar da far investiziuns nettas tanter ot e nouv milliuns francs l'on, quai d'ürant ils prossems quatter fin tshinch ons.» Üna cifra da referenza es quella da l'aigna finanziaziun. Quella vain calculada in basa al quint annual e pussibiltescha ün congual culs ons da gestiun. Per l'on 2020 importa l'aigna finanziaziun passa desch milliuns francs ed es cun quai il meglder resultat daspö la fusiun da l'on 2015. Annatina Filli / FMR



Il cumün da Scuol ha gnü ün bun on da gestiun. fotografia: Andreas Badrutt

Imprender meglder rumantsch

kulinarisch	culinaric, culinarica
der Auflauf	il scuflo / scufilà
der Auflauf	il turtè
der Aufschnitt	la chern fletteda / flettada
das Backpulver	la puolvra d'alvo / d'alvon
die Backwaren	la pastizaria
die Backzeit	il temp da couscher
der Bär-Lauch	l'agl d'uors
der Beigeschmack	il gustin
die Beilage	la garnitura
die Beize	la marinada / marinada
der Berliner	il berlinais
das Birnbrot	il paun / pan cun paira
die Bittermandel	il mandel amar
der Blätterkuchen	la tuorta sfögliada / sfögliada
der Blätterteig	la sfögliada / sfögliada
der Blattsalat	la salata sfögliada / da föglia
der Blattspinat	la ravitscha intera

Avertimaint d'uondagiadas

Ouvras Electricas Engiadina Las auas da la part suot da l'Engiadina pon crescher svelted uschea gnir privlusas tras temporals, ma eir pervi d'ardschantadas dad inchaschamaints d'aua da las Ouvras Electricas Engiadina SA (OEE). Quistas ardschantadas vegnan chaschunadas automaticamaing e nu sun perquai previsiblas. Ellas succedan inaspettadamaing e da tuottas uras, eir pro bell'ora.

Pertocs da quistas ardschantadas da vart las OEE sun l'En a S-chanf aval sco eir seis flüms laterals suot ils inchaschamaints d'aua correspondents. Pro'l Spöl davent dad Ova Spin fin pro sia sboccadüra aint in l'En a Zernez vegnan fattas eir auazuns artificialas. Ardschantadas succedan d'ürant tuot l'on, impustüt però da prümavaira fin d'utuon. In blets lös lung las auas manzunadas stan tablas d'alarm chi rendan attent a quist privel. Sco cha la OEE avertischa fan personas chi's trategnan aint o direct sper l'aua quai sün agen ris-ch. (cdm/fmr)

CLAUDIO OPTICA SCUOL

Nus tscherchain pel principi da settember o seguond cunvegna üna

VENDADRA D'ARTICHEL D'OPTICA A SCUOL (30-60%)

Es Ella üna persuna allegra, flexibla e cun bun sen per la moda e tschercha Ella üna nouva sfida? Alura e'La pro nus al dret lö.

Ella nu sto avair ingünas cugnuschentschas da l'optica. Quai e bler oter nouv po'La imprendere pro nus. Ha'La buonder?

Nus ans allegrain da Seis clom da telefon e da Sia annunzcha cun la documainta necessaria.

Tel. 076 339 39 94

e-mail: claudio.manatschal@gmail.com

Grandius mumaints da pel d'gillina

La 5- e 6evla classa da la scoula da S-chanf preschainta quista saira per la terza vouta il töch da teater «L'invid». Però atenziun, il suppost teatrin da scoula es bgerun dapü. El s'mouva sün nivel da bun teater laic da creschies cun üna prastaziun dals teens simplamaing grandiusa.

JON DUSCHLETTA

Il prossem invid per üna reuniun da classa restaro pü lösch na respus tar tuot quellias e quels chi haun visito üna da las trais rapreschantaziuns da las scolaras e dals scolar da la 5- e 6evla classa da S-chanf. E que cun buna radschun.

Üna panna da bus sforza a la cumpagnia da reuniun da piglier svessa per mauns lur bagagl e da's mouver a pè in direcziun da l'albiert falamber «Reposa in pèsch». Üna bun'occasiun pels singuls protagonistis, da's preschanter e da furnir qualche detagls dal passo. Rivos in l'albiert – dapü cripta sgrischaivla cu hotel tranquil – ils bivgnainta – nomen est omen – Lucifer Baltasar, il possessur da l'albiert, giuvo cun grand talent teatral dal giuven Flurin Thoma. Intuorn el as sviluppa ün'istorgia cun tensiun traunter amur ed ödi, schigliusia e mordra-retschi, supposiziuns e rimprovers. Las uras, ma surtuot eir la prüma not in l'ambiant misterius da l'albiert porta a la glüsch istorgia veglias, evenimaints dischagreabels e lösch inno s-chatschos e surtuot gugent eir schmanchos. Ma Lucifer Baltasar gioda infernelmaing propcha quista situaziun cun üna cumpagnia da vegls amihls da scoula viepü stressos, temmus in vista a tuot las creppas e las bes-chas impaglie-das e surtrattas da tailas d'aragun e viepü eir melsgüra, scha tuot que chi crajan d'avair passanto i'ls temps passos, saja propcha eir capito in quel möd u na.

Schlauntsch comic ho do il fat, cha eir la magistraglia veglia es seguida a l'invid. Neisa Rigurusa, giueda da Mira Bott, ho intaunt cullas arains e Clotin Confus, giuvo da Simon Gabriel, inle-gia insomma be que ch'el vuol inler, ma so bain precis, in che giglioffa ch'el ho zuppo sia butiglina da vinars. Per di-



Scenas our dal töch da teater «L'invid», scrit ed arrandscho dad Elvira Pünchera e giuvo in maniera grandiusa da las scolaras ed ils scolar dal s-chellin d'immez da S-chanf. Ulteriuras fotografias culla «EngadinOnline»-App. fotografias: Jon Duschletta

namica e pel d'gillina ho pissero dasper l'istorgia spinusa eir l'accumpagnamaint musical ourdvarat adatto ed insomma na da conserva, dimpersè suno da la magistra ed autura dal töch, Elvira Pünchera, e da las acturas Lina Margaritta Salzgeber e Jodie Sobeck scu eir dal actur Simon Gabriel. Els haun suno sül-

la trumbetta ed al clavazin motivs our da «Star Wars», «Fluch der Karibik», «Tarantella» u «Empire» e pissero sur tuot cun accords, masdos perfettamaing i'l discours da la raquintetra Jodie Sobeck, per granda tensiun.

Culla collecta dumandada ed eir culla vendita da bavrandas e dutscha-

rias illa posa dal töch haun las teatristas ed ils teatristas talentos – tuots traunter dudesch e tredesch ans giu-vens – ramasso munaida per ün viedi ed eir per contribuir vi da la registraziun dal inschmanchabel töch sün disc dvd. Per furtüna. E nischi, pensè bain a las pussiblas consequenzas,

aunz cu s'annunzcher per la reuniun da classa da quella l'invid es sün vossa maisa.

Il teater da scoula «L'invid» vain giuvo hoz sanda, 26 gën, a las 20.00 auncha üna vouta illa sela da scoula a S-chanf. Reservaziuns piglia incunter Elvira Pünchera suot 079 429 43 26 opür per e-mail e.puenchera@scoula-s-chanf.ch.

«Ün on da giubileum pretensius pella TESSVM»

Cun var 1200 kilometers quadrats es la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA la destinaziun culla plü gronda surfatscha in Svizra. In Samignun ha ella salvà sia deschavla radunanza generala.

Eir quist on pür d'instà e na fingià da prümvaira: Causa la pandemia dal corona ha la Turissem Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM) eir inгон pudü salvar sia radunanza generala pür in gën. Quella ha gnü lö in mardi saira illa chasa da scoula Samignun-Compatsch.

«Id es il deschavel on cha nus collavurain in Engiadina Bassa e Val Müstair», ha dit Ludwig Jenal chi presiedescha il cussagl administrativ da la destinaziun, «e nus eschan amo adüna insembel ed i funcziuna bain». Sco ch'el ha infuormà d'eiran rapreschantats quella saira 98 pertschient dal chapital d'acziun. 41 pertschient da las acziun ha Samnaun Tourismus, 35 pertschient Scuol, dudesch pertschient Zernez, desch pertschient Val Müstair e duos pertschient il cumün da Valsot.

Chi saja stat ün deschavel on fich pretensius, ha constatà Martina Stadler, la directura da la TESSVM. «Chi vess cret a Büman 2020 chi detta causa la pandemia ün on totalmaing different dals nouv ons avant, ün on cun müdaints na be regiunals, dimpersè globals?» Cha'ls partenaris da las trais sub-regiuns Samignun, Engiadina Bassa e Val Müstair hajan badà dürant quist on chi sajan insembel plü fermes: «I'ns grataja bain da nüzziar las sinergias», ha ella declarà, «las trais regiuns as preschaintan da möd autonom. Samignun ha oters giasts in mera co Scuol e Zernez e la Val Müstair attira amo üna jada ün'otra gruppa da giasts». La directura es persvasa chi s'haja chattà illa destinaziun cumünai vla üna buna balantscha «tanter preschentscha locala, autonomia da las regiuns i'l marketing e las sinergias».

«La flexibilità ün grond avantag»

In venderdi, ils 13 marz 2020, ha il Cussagl federal proclamà il prüm Lock-down causa il coronavirus: Territoris da skis, butias ed affars cun servezzans na in mincha cas necessaris han stuvü serrar. «Fin in gën es stat l'affar da nossa destinaziun fich debel, pella paja d'eir-



La directura Martina Stadler e'l president dal cussagl administrativ Ludwig Jenal han manà la radunanza da la TESSVM. fotografia: Flurin Andry/FMR

na confruntats cun ün grond bsögn d'infuormaziun», ha dit Martina Stadler, «e quai da giasts sco eir dad inter-

preisas». La fich buna stà cun impustüt giasts svizzers ha quietà ün pa las temas dals turistikers. D'utuon esa lura

darcheu gnü plü mal causa la seguonda uonda dal corona. «Pella TESSVM esa stat ün grond avantag cha nus vain pudü reagir da möd flexibel ed adattar «online» las campagnas, datas d'events ed oter davoman a la situaziun actuala.» Da november 2019 fin october 2020 ha registrà la destinaziun totalmaing s-chars 1,03 milliuns pernottaziuns. In congual cun l'on avant signi-ficha quai ün plus da quatter pertschient.

Davaz e Binkert per Zegg e Lamprecht

La radunanza generala ha approvà il rapport annual e'l quint annual 2020. Quel serra cun ün guadogn da 31400 francs. Quel import vain transferi sül quint da quist on. Ils preschaints vavan d'eleger a duos persunas i'l cussagl administrativ da la TESSVM, per rimpplazzar a Walter Zegg ed a Rico Lamprecht chi sortan dal cussagl. La radunanza es seguida a la proposta dal cussagl administrativ ed ha elet a Cla Davaz ed a Gabriella Binkert Becchetti. «Nus nu savain schi vegnan eir quista stà uschè bliers giasts», han concluds Martina Stadler e Ludwig Jenal la radunanza generala, «ma nus eschan pronts». Flurin Andry/FMR

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst
Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag und Sonntag, 26. und 27. Juni Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 26. Juni
Dr. med. S. Compagnoni Tel. 081 833 14 14
Sonntag, 27. Juni
Dr. med. M. Robustelli Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag, 26. Juni
Dr. med. G. Grattarola Tel. 081 842 77 66
Sonntag, 27. Juni
Dr. med. G. Grattarola Tel. 081 842 77 66

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag, 26. Juni
Dr. med. A. Kasper Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 27. Juni
Dr. med. A. Kasper Tel. 081 864 12 12
Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
7503 Samedan (24 Std.) Tel. 081 861 00 81
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92
Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albulas und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
«St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur»,
«Allegra», «Agenda da Segl» und
www.sils.ch/events

Anzeige



Pontresina. Wochentipp.



Viva la Via: Flanieren, entdecken und geniessen

Endlich ist es soweit! Ab 1. Juli startet Viva la Via mit der Sommeredition 2021. Viva la Via ist eine kleine aber feine Liebeserklärung an die Pontresiner Flaniermeile. Bis 26. August lockt die Via Maistra jeden zweiten Donnerstag ab 16.00 Uhr mit abwechslungsreichem Programmstrass. Zum Verweilen laden die Sommerterrassen entlang der Pontresiner Einkaufspromenade, samt gastronomischen und musikalischen Leckerbissen.

Details zum jeweiligen Themenabend: www.pontresina.ch/vivalavia

Bernina Ultraks Trailrunning-Event

Am 2. und 3. Juli steht Pontresina erst recht im Zeichen des Trailrunning-Sports. Egal ob Trailsteiger, Hobbytrailrunner oder Profi: Dank neukonzipierten Bernina Ultraks findet jede und jeder eine geeignete Laufdistanz für ganz persönliche Challenges. 2021 feiert am Trailrun-Event zudem der Bernina Gletschermarathon langersehnte Premiere.

Anmeldung: bernina.ultraks.com/race

Winnetou mit der Kammerphilharmonie Graubünden

Am Donnerstag, 15. Juli um 20.00 Uhr, lädt die Kammerphilharmonie Graubünden zur Zeitreise ins Gemeinde- und Kongresszentrum Rondo ein. Gezeigt wird der Originalfilm «Der Schatz im Silbersee» von 1962. Die Kammerphilharmonie widmet sich der legendären Filmmusik und spielt sie live zum Kinoklassiker. Dieses Film- und Konzert-Highlight lässt sich perfekt mit einem Besuch am Viva-la-Via-Themenabend «Wildnis pur!» kombinieren.

Tickets: www.eventfrog.ch/winnetou

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch
Mo+Do, 9-11 Uhr; Mo+Mi, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Samedan, Plazet 16 081 257 49 40
- Unterengadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
Scuol, Stradun 403A 081 257 49 40
Poschiavo, Via da Melga 2 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner
Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenten-schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
- Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
- Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
- St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
- Unterengadin und Val Müstair:
carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitranke
Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
F. Nugnes-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
R. Schönthal (UE, Müstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebbsliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Eiternberatung
Bergell bis Cinuos-chel
Judith Sem Tel. 075 419 74 45
Tabea Schäffli Tel. 075 419 74 44
Scuol | Valisot | Zernez
Denise Gerber Tel. 075 419 74 48
Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer
Tel. 081 257 31 50
Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitet OE Tel. 081 851 17 00

Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR
Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses
Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Cho d' Punt 57, 7503 Samedan
R. Pohl-Schmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 079 191 70 32
oberengadin@projuventute-gr.ch
Engadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

REDOG Hunderettung 0844 441 144
Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Niccolò Nussio
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
Oberengadin
Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
Unterengadin
Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr
Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin,
Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
- Oberengadin: Via Suot Stazion 7/9,
Samedan Tel. 081 851 17 00
- CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol
spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemisch.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubunden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42, www.rexpontresina.ch



The Father

Herzerreissende Beziehungsgeschichte mit den Oscar-Preisträgern Anthony Hopkins (The Silence of the Lambs, The Two Popes) und Olivia Colman (The Favourite, The Crown). Sechsfach Oscar-nominiert, u. a. in der Kategorie «Bester Film». Anthony ist 81 Jahre alt. Er lebt allein in seiner Londoner Wohnung und verweigert sich allen Pflegenden, die seine Tochter Anne ihm aufzudrängen versucht. Doch diese Notwendigkeit wird für sie immer dringlicher, da sie ihn nicht mehr jeden Tag se-

hen kann: Sie hat den Entschluss gefasst, nach Paris zu ziehen, um mit einem Mann zu leben, den sie kürzlich erst kennengelernt hat ... Während Anthony versucht, sich mit der aufkommenden Demenz und den veränderten Lebensumständen zu arrangieren, beginnt er, an seinen Lieben, seinem eigenen Verstand und sogar an der Struktur seiner Realität zu zweifeln.

Cinema Rex Pontresina Donnerstag bis Sonntag, 20.30 Uhr, Premiere

Nomadland

Nach dem wirtschaftlichen Zusammenbruch einer Industriestadt im ländlichen Nevada sieht die Zukunft für Fern düster aus. Sie packt ihr Hab und Gut in ihren Van und bricht auf in ein ungewisses und neues Leben als moderne Nomadin. Sie erkundet den Westen der USA, seine Strassen und unendlichen Landschaften. Unterwegs macht sie Bekanntschaft mit anderen kauzigen und hilfsbereiten Aussenseitern, die sich ebenfalls für ein Leben jenseits der Norm entschieden haben. NOMADLAND ist ein Roadmovie mit Bildern von betörender Schönheit und zeigt, dass der Reichtum des Menschen seine Mitmenschen sind. Haupt-



darstellerin Frances McDormand trägt den Film mit einer mutigen Frauenfigur, die ihr Schicksal in die eigene Hand nimmt.

Cinema Rex Pontresina Freitag bis Sonntag, 18.00 Uhr

Sudoku

	3			8				
	9	8		5				
			7		5	2		
6				4				
5		9		1		2		3
				8				9
	7	4			1			
			2			9	7	
			9				4	

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen. © raetsel.ch R_1567670_R_19

1	4	8	2	6	3	5	7	9
6	3	9	4	5	7	2	8	1
5	2	7	8	1	9	4	6	3
7	6	3	1	8	4	9	2	5
4	9	2	3	7	5	6	1	8
8	5	1	9	2	6	7	3	4
2	1	5	7	4	8	3	9	6
9	7	4	6	3	1	8	5	2
3	8	6	5	9	2	1	4	7

Lösung des Sudoku Nr. L_1567669_L_18

Schweiz Tourismus sieht Aufschwung für den Sommer

Nach dem schwierigen Corona-Jahr 2020 und dem Einbruch der Gästezahlen blickt Schweiz Tourismus wieder zuversichtlicher auf die bevorstehenden Sommerferien. Touristen aus Deutschland, Frankreich, Benelux und Grossbritannien dürften deutlich zahlreicher kommen als letztes Jahr.

«Der Sommer wird stark», sagte Schweiz-Tourismus-Direktor Martin Nydegger am Mittwoch vor den Medien in Zürich. Die Gäste aus dem angrenzenden Europa kämen zurück. Bei den Gästen aus Frankreich rechne er mit einem Plus von 20 Prozent im Vergleich zu 2020, bei den deutschen Gästen liege der Zuwachs voraussichtlich bei 15 Prozent.

Bei den Touristen aus Benelux und Grossbritannien erwarte er einen Anstieg von je zehn Prozent, auch wenn die Aussichten aufgrund der neuesten Pandemieentwicklung auf der Insel wieder dunkler würden, sagte Nydegger.

Hürden für Flugreisen

«Wir gehen davon aus, dass die Reisebeschränkungen fallen werden. Und die französischen Gäste werden nicht alle gleich wieder ins Flugzeug steigen», sagte der Schweiz-Tourismus-Direktor. Fliegen sei noch mühsam. Man müsse viele Dokumente parat haben. Diese Hürden würden noch viele daran hindern, gleich Fernreisen zu unternehmen. Davon profitiere die Schweiz.

Allerdings sei trotz der Erholung das Vor-Krisenniveau noch in weiter Ferne: Bei den deutschen Gästen dürfe der Rückstand bei 35 Prozent im Vergleich zum Rekordjahr 2019 liegen, erklärte Schweiz Tourismus auf Anfrage. Bei den Touristen aus den Beneluxländern seien es um 36 Prozent weniger und bei den Touristen aus Frankreich handele es sich um rund 25 Prozent.

In den Fernmärkten stünden die Vorzeichen gut für die USA: «Die ersten amerikanischen Gäste sollten diesen Sommer wieder in die Schweiz reisen, wir sehen ein Plus von 50 Prozent», sagte Nydegger. Schweiz Tourismus gehe



Schweiz Tourismus ist sich sicher: Der Sommer wird stark. Es werden vor allem deutlich mehr Gäste aus Deutschland, Frankreich, den Benelux-Staaten und Grossbritannien erwartet.

Foto: ESTM/Markus Greber

davon aus, dass der Bundesrat weitere Lockerungen umsetze.

«Und nach dem letztjährigen, fast vollständigen Ausbleiben der arabischen Gäste sind wir optimistisch, wieder einige von ihnen in ihrer Hochsaison, unserem Schweizer Sommer, begrüßen zu dürfen», sagte Nydegger. Auch aus Korea und Hongkong, wo per 1. Juli Reisebeschränkungen gelockert werden, sollten bereits im Herbst wieder erste Gäste eintreffen. Dagegen sieht es düster für Gäste aus Fernost und Ozeanien aus. «Für Festland-China, Japan oder auch Australien jedoch erwarten wir leider vorläufig kei-

ne Lockerungen der Einreiseregimes», sagte Nydegger.

Einbussen von 250 Millionen

Trotz des Aufschwungs werde es im Gesamtjahr 2021 nochmals einen Rückgang von fünf Prozent bei den Übernachtungen im Vergleich zu 2020 geben. Das liege am schlechten Winter, erklärte Nydegger.

Gesamthaft würden 1,2 Millionen Übernachtungen fehlen, vor allem, weil die Gäste aus Übersee ausblieben. Die Touristen aus den fernen Ländern gäben auch durchschnittlich mehr aus als die Schweizer Gäste. «So fehlt praktisch

eine Viertelmilliarde Franken an Wertschöpfung», sagte Nydegger.

Die Rückmeldungen aus der Branche zur Buchungslage seien unterschiedlich. So gehe Seilbahnen Schweiz für diesen Sommer wieder vor allem von einheimischen Gästen aus und setze grosse Hoffnungen auf angepasste Rahmenbedingungen, so Nydegger.

Parahotellerie stark gebucht

Die Buchungen in der Parahotellerie seien stark. Die Auslastung von Ferienwohnungen und Campingplätzen sei sehr hoch. In den Hochsaisonmonaten Juli und August seien diese gar fast aus-

gebucht. Dagegen befürchten die Hotels grosse Verluste durch die nach wie vor fehlenden ausländischen Gäste. Die Gesamtauslastung der Schweizer Hotellerie dürfte zwischen Juni und August wohl nur 48 Prozent betragen, sagte Nydegger. Das sei deutlich weniger als im Rekordjahr 2019, als 72 Prozent der Hotelbetten voll gewesen seien. Insbesondere die Stadthotels seien schlecht gebucht. Um die Touristen zu locken, hat Schweiz Tourismus ein Generalabonnement für den Sommer lanciert, mit dem die Gäste einen Monat lang mit dem öffentlichen Verkehr im ganzen Land herumfahren können. (sda)

Mehr E-Fahrzeuge im öffentlichen Verkehr

Verkehr Die Bündner Regierung möchte künftig mehr Beiträge an Elektro- und Wasserstofffahrzeuge im öffentlichen Verkehr zahlen. Dazu will sie das Gesetz über den öffentlichen Verkehr total revidieren. Der Entwurf ging am Freitag in die Vernehmlassung.

Das überarbeitete Gesetz soll Grundlagen für Massnahmen schaffen, den CO₂-Ausstoss im öffentlichen Verkehr zu reduzieren, wie es in einer Mitteilung des Kantons Graubünden am Freitag hiess. Weiter wolle man eine

Planungsgrundlage für neue, zeitgemässe Angebote schaffen, erklärte Thomas Schmid, Amtsvorsteher Energie und Verkehr, gegenüber der Nachrichtenagentur Keystone-SDA. So soll es künftig in gewissen Gebieten auch Lösungen «on demand» geben. So könnten ÖV-Nutzer ihren Bus bei Bedarf bestellen, ohne dass dieser leere Kurse fahren müsse. Anpassungen auf Bundesebene zwingen den Kanton zusätzlich, das Gesetz zu überarbeiten. Die Vernehmlassung dauert bis zum 27. September 2021. (sda)

Naturgefahren Die Engadiner Kraftwerke AG (EKW) teilt mit, dass die Gewässer des unteren Engadins durch Gewitter, aber auch durch Spülungen von Wasserfassungen der EKW gefährlich rasch anschwellen können. Diese Spülungen werden automatisch ausgelöst und sind daher nicht im Voraus erkennbar. Sie können plötzlich und zu jeder Tageszeit auftreten, auch bei schönem Wetter. Von durch die EKW ausgelöstem Schwallwasser betroffen sind der Inn ab S-chanf talabwärts sowie seine seitlichen Zuflüsse jeweils

unterhalb der entsprechenden Wasserfassung. Im Spöl werden zudem auf der Strecke Ova Spin bis zu seiner Mündung in Zernez künstliche Hochwasser erzeugt.

Spülungen werden während des ganzen Jahres ausgelöst, treten jedoch vom Frühling bis Herbst öfter auf. An vielen Stellen entlang der genannten Gewässer stehen Warntafeln, die auf die Gefahrensituation hinweisen. Personen, welche sich im oder unmittelbar am Wasser aufhalten, tun dies auf eigene Gefahr. (pd)



Inn bei Scuol.

Foto: Daniel Zaugg

Blutreserven im Kanton sind knapp

Blutspende Ohne Blut kommt auch die beste medizinische Versorgung nicht aus. Einem Grossteil der Bevölkerung sei nicht bewusst, wie wichtig Blut und damit das Blutspenden ist, schreibt der Samariterverein Samedan in einer Mitteilung. Mit dem gespendeten Blut werden Menschen versorgt, welche nach Unfällen oder Operationen einen grossen Blutverlust erlitten haben.

Rund 200'000 Personen spenden in der Schweiz jährlich Blut, um Leben zu retten. Allein in der Schweiz wer-

den täglich etwa 760 Blutspenden benötigt. Die Lagerungszeit von Blut ist begrenzt. Deshalb werden regelmässig Spenden benötigt, um die Versorgung jederzeit sicherzustellen. Blut spenden dürfen alle gesunden Frauen und Männer zwischen 18 und 65 Jahren. Die nächste Gelegenheit für eine Blutspende bietet der Samariterverein Samedan in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Blutspendedienst SRK Graubünden am Mittwoch, 30. Juni von 17.00 Uhr bis 19.30 Uhr in der Sella Puoz, Samedan. (pd)

Tourismus Die Hotelvereinigung Swiss Deluxe Hotels (SDH) blickt nach den jüngsten Lockerungen des Bundes vorsichtig optimistisch auf die diesjährige Sommersaison. Die Perspektiven, nationale und internationale Gäste begrüßen zu können, seien deutlich besser, wird SDH-Präsident Michael Smithuis in der Mitteilung vom Freitag zitiert.

Die Gruppe sei nach der grössten Krise seit der Gründung der Vereinigung im Jahr 1934 nun gefordert, dieser mit Kreativität, Innovation und

Durchhaltevermögen entgegenzutreten. Im Jahr 2020 erlitten die 39 Fünfsterne-Hotels der SDH einen Einbruch bei den Übernachtungen von 42 Prozent. Der Umsatz sackte um 28 Prozent auf 1,14 Milliarden Franken ab. Dabei kamen entfielen aufgrund der internationalen Reisebeschränkungen über sechs Prozent mehr Buchungen auf einheimische Gästen, was 52 Prozent des gesamten Marktanteils ausmachte. Hingegen brachen die Gästezahlen aus Deutschland um mehr als 30 Prozent ein, aus

Grossbritannien kam nicht einmal mehr die Hälfte der Gäste, und der Anteil amerikanischer Gäste sackte gar um fast 85 Prozent ab. Auch die zahlungskräftige Klientel aus dem Persischen Golf brach um fast 78 Prozent ein. Aus Asien, Ländern wie Japan, Hongkong oder Singapur, kamen 82 Prozent weniger Gäste in die Luxushotels der Gruppe.

Nun will die SDH unter anderem mit der Ausgabe einer eigenen Kreditkarte, der «Swiss Deluxe Hotels Visa Prestige», die Marke stärken. (sda)

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Apfel-Fenchelsalat mit Mostbröckli für 4 Personen

Zubereitung:

- Fenchel rüsten, Kraut beiseite legen und Strunk heraus schneiden. Fenchel mit einem Gemüsehobel hobeln oder sehr fein schneiden. Apfel rüsten, Kerngehäuse ausstechen und Äpfel mit der Schale ebenfalls in Scheiben hobeln oder fein schneiden.
- Für das Dressing 1 EL Rapsöl in einem Pfännchen erhitzen, Zwiebel darin glasig dünsten. Mit Calvados ablöschen und nach Belieben flambieren oder etwas einkochen. In einer Schüssel mit dem restlichen Öl und Essig gut verrühren und mit Salz und Pfeffer abschmecken.
- Fenchel-, und Apfelscheiben auf Teller anrichten und dem Dressing beträufeln. Mit Mostbröckli und Fenchelkraut garnieren und servieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitung: 15 Minuten

frisch und fründlich Volg

www.volg.ch

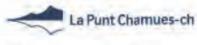


P. Holinger AG St. Moritz Schreinerei/Innenausbau

Wir suchen Verstärkung
Zur Unterstützung unseres Betriebes suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

ARBEITSVORBEREITER 100%, M/W

Für ein persönliches Gespräch rufen Sie uns direkt an.
Peider Holinger Tel. 081 833 31 68



Finissage Fotoausstellung «Engiadina»
Waldgalerie La Punt Chamues-ch



Sonntag, 04. Juli um 14.00 Uhr

Der St. Moritzer Fotograf Federico Sette präsentiert in der Waldgalerie von La Punt Chamues-ch über den Winter 12 seiner atemberaubenden und farbenfrohen Landschaftsbilder aus dem Engadin. Auf dem Rundgang mit 10 Stationen im lichtdurchfluteten Wald wurden teils spektakuläre Bilder aus neuen und unbekanntem Perspektiven gezeigt. Zum Abschluss der Ausstellung präsentiert Federico Sette auf einem Spaziergang durch die Waldgalerie seine Bilder dem interessierten Publikum.

Ort: Godfainchs

Finissage mit Apéro in der Waldgalerie oberhalb von Chamues-ch. Der Zugang ist ab dem Dorfplatz von Chamues-ch ausgeschildert.

Federico Sette



Celerina

Zu gewinnen: 2 x 3 Tickets inkl. Apéro

Leserwettbewerb

Musikprogramm Sommer 2021 **Engadiner Post**
POSTA LADINA

Vom 7. Juli bis 6. Oktober jeden Mittwoch in Celerina.

Lust auf einen Abend voller Musik? Während den Sommermonaten begeistern jeweils Mittwochsabends verschiedene Musiker ihr Publikum in stets neuen Lokalen. Die Abwechslung vom Musikstil ist gross, beginnt mit Swing gefolgt von Mundart-Rock, Folk sowie Easy going. Aber auch Country- oder Ländlermusik fehlen keinesfalls. Pop, Boogie-Woogie oder Blues lassen die Hüften schwingen. Die rätoromanischen Lieder, aber auch die Deutsche Schlagermusik sorgen für Stimmung. Bei dieser Vielfalt lässt sich für jeden Musikgeschmack etwas finden.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.engadin.ch/de/celerina/sommer-bucket-list

Machen Sie mit und mit etwas Glück gewinnen Sie zwei Tickets inkl. Apéro.

Name/Vorname:

Adresse:

PLZ/Ort:

Tel.:

Abo-Nr.:

Einsenden bis am Dienstag, 29. Juni 2021 (A-Poststempel) an:
Gammeter Media, Musikprogramm Sommer, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

www.biketest-engadin.ch

26. – 27. Juni 2021
Talstation Celerina-Marguns



BIKETEST HAPPENING Engadin

BIKETEST MIT LOKALEN BIKESHOPS
GEFÜHRTE TOUREN UND FAHRTECHNIKKURSE
ERMÄSSIGTE BERGBAHTICKETS KIDS CORNER
ATTRAKTIVE HOTELPACKAGES

Programm abhängig der geltenden COVID-19-Vorgaben

Anmeldung bis 27.06. unter www.engadin-bike-giro.ch

2. – 4. Juli 2021
Marathon XCM Race



ENGADIN BIKE GIRO
ST. MORITZ • CELERINA • SILVAPLANA

Logos: St. Moritz, Celerina, Silvaplana, Ski Service, Cuore, Winforce



SKI SERVICE CORVATSCH

ACTIVE ALPINE LIFESTYLE

CELERINA & ST. MORITZ GEÖFFNET

Neu sind wir diesen Sommer in Celerina mit Bike und in St. Moritz Dorf mit Running für Sie da. A revair und auf Wiedersehen im Engadiner Bergsommer!



OFFEN SIND

SURLEJ
+41 81 838 77 77
FASHION, WANDERN, BOOT FITTING, LAUF- & FUSSANALYSE, BIKE VERKAUF & VERMIETUNG, SERVICE, ACCESSOIRES

SILVAPLANA
Tel. +41 81 828 84 86
BIKE VERKAUF & VERMIETUNG, SERVICE, ACCESSOIRES, FITNESS, RUNNING

ST. MORITZ
Tel. +41 81 838 77 88
FASHION, ACCESSOIRES, RUNNING

PONTRESINA
HOTEL ROSATSCH
Tel. +41 81 828 91 91
OUTDOORBEKLEIDUNG, SCHUHE, FREIZEITMODE

OUTLET ST. MORITZ
Tel. +41 81 833 77 66
FASHION, SCHUHE, ACCESSOIRES, KINDER

BIKE SHOPS

TALSTATION SIGNALBAHN
Tel. +41 81 833 07 07
BIKE SHOP & ZUBEHÖR, VERMIETUNG, SERVICE, REPARATUR, GETRÄNKE & SNACKS

TALSTATION CELERINA
Tel. +41 81 833 77 40
BIKE SHOP & ZUBEHÖR, VERMIETUNG, SERVICE

CHANTARELLA
Tel. +41 81 833 19 05
BIKE SHOP & ZUBEHÖR, VERMIETUNG, SERVICE, REPARATUR, BAR, GRILL & LOUNGE!

Scannen Sie mit der Kamera Ihres Smartphones den QR-Code. Hier finden Sie die Öffnungszeiten aller Filialen online.
www.skiservice-corvatsch.com



Gemeinsam gegen Krebs

Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Krebsliga Graubünden

www.krebsliga-gr.ch • PC 70-1442-0 • IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0

Dieses Füllerinsert kostet keine Spengengelder.

Sonntagsgedanken

Die Sommeruhr

Alte Uhren haben getickt. Von den neuen Uhren ticken nur die sehr teuren. Und selbst wenn meine batteriebetriebene Uhr nicht tickt, misst sie die Zeit nicht weniger genau und überrascht mit ihrer unbarmherzigen Zähigkeit, die keine Rücksicht auf externe Entwicklungen nimmt. Möglicherweise trifft das nur bei mir zu, dass der Wecker immer zu früh bellt (früher hat er geläutet), oder der Tag schon wieder vom Abend verschluckt wird. Ich würde wetten, dass es zumindest einem verehrten Leser ebenso ergeht wie mir. Selbst wenn die UEFA-Uhr ein Jahr lang stehen geblieben ist (die erst jetzt ausgetragenen Fussballspiele gehen aufs Konto von 2020), haben die maskierten Tage und Monate den kalendrischen Sommer 2021 längst erreicht. Hätte jemand vor zwei Jahren versucht, maskiert in eine Bank hineinzugehen...

Eben, seit der vergangenen Woche haben wir den kalendrischen Sommer. Wir brauchen nicht mehr zu heizen, es sei fast geboten, kurzärmlig an die frische Luft zu gehen. Das sollten wir wirklich machen, nicht nur, um Einkäufe zu besorgen oder den beruflichen Trott zu absolvieren, sondern um uns den Luxus zu gönnen: die Natur, die allerdings manchmal auch zu Recht als Schöpfungswerk bezeichnet wird, zu bestaunen. Das «Jetzt» wahrzunehmen, sei empfohlen, nicht erst nach der Pensionierung, um innezuhalten und vielleicht die Frage nach dem Sinn des eigenen Lebens aufzuwerfen. Jedes Leben hat eben einen tiefen, einmaligen und unverwechsel-

baren Sinn, den es zu entdecken gilt. Niemand von uns ist eine Uhr, die tickt, und wenn sie nicht mehr schnell genug tickt, muss sie von einem anderen «tickenden» Arbeitnehmer/Unternehmer ersetzt werden (oder von einem Oligopol geschluckt werden). Wir sind einmalig in Gottes Schöpfungsplan und von uns alleine hängt es ab, ob wir mal anhalten, innehalten – wie die UEFA, oder im Hamsterrad weiterrennen.

Das Innehalten stoppt zwar nicht die Uhr, es eröffnet eigene Horizonte und erweitert diese. Beim Bestaunen eines Sonnenuntergangs an einem Meeresstrand fragte ich mich immer wieder wie als Kind: Was ist dort, wohin die Sonne hingegangen ist – ich kann dort hin jetzt nicht schauen... Das «nicht schauen können» verneint die Existenz der Ewigkeit keineswegs. Diese ist da: mit Sicherheit ohne Maske und ohne anderweitige Einschränkungen.

Die meisten Uhren ticken nicht (mehr). Sie laufen geräuschlos vor sich hin, blättern die Seiten im Kalender weiter, niemals zurück. Sie blättern Chancen um, glücklich zu sein und anderen Menschen die innige Freude zu schenken. Also doch, Horaz (Carpe diem) soll Recht haben? Befreit man seine Erkenntnis von der hedonistischen Unterstellung Epikurs, ist Nutzung des Augenblicks durchaus gottgewollt und menschenwürdig.

Den Schülern – glückliche Ferien, allen Urlaubern leistungsfreie Erholung, den Berufstätigen viele Augenblicke der Freude, wünscht

Christoph Willa, Scuol

Zum Gedenken

Paul Nigg, 1933–2021



Paul ist in Grida, Gemeinde Passugg, in einer Bergbauernfamilie als Walser geboren. Kurz vor Kriegsende zügelte die Familie mit fünf Kindern nach Runcallier auf 1434 Meter Höhe. Sie waren die einzige Familie, welche das ganze Jahr dort oben wohnte. Zur Schule mussten sie täglich in das 600 Meter tiefer liegende Passugg. Paul hat mir erzählt, dass sie im Winter oft durch den tiefen Schnee selber pfeifen mussten. Nach Schulabschluss machte er bei der SBB die Bahnbeamtenausbildung. Es war nicht sein Traumberuf und die geliebten Berge waren zu weit weg. So wechselte er zur RhB nach Davos. Im Herbst 1957 kam er mit Sack und Pack nach Pontresina. Er hatte zu dieser Zeit schon über 100 Gipfel bestiegen. Wir

zogen in eine Jungesellenwohnung und fanden eine liebe Frau, die uns jeweils das Mittagessen zubereitete. Paul animierte mich sofort zum Bergsteigen. So verbrachten wir unsere spärliche Freizeit möglichst in den Bergen. Im Winter kam noch das Langlaufen dazu. Im Oberengadin waren wir zu dieser Zeit nur gut zehn Läufer, die Langlaufen bestritten.

Paul wollte unbedingt die Bergführerausbildung machen. Nach einigen Jahren intensiver Vorbereitung, erlangten wir 1962 das Bergführerpatent. 1963 verabschiedete sich Paul von der RhB und gründete mit sechs Kollegen die Bergsteigerschule Pontresina. Er hatte sofort Erfolg. Im Oberengadin war es zu dieser Zeit schwieriger Bergführer zu fin-

den, welche grössere Touren führten. Paul war Leiter und Organisator. Seine Mutter, die Bergbäuerin, führte im ersten Sommer das Büro. Da sie das Engadin nicht kannte, besuchten wir die umliegenden SAC Hütten und zeigten ihr die angebotenen Touren. Die Touren- und Ausbildungswochen waren sehr gefragt. Seine Frau Elisabeth führte jahrelang die Saoseohütte im Val di Campo, da hat es sich natürlich ergeben, dass viele Ausbildungswochen der Bergsteigerschule hier abgehalten wurden. 1973 wurde die Genossenschaft Bergsteigerschule Pontresina gegründet und bald war unsere Schule die grösste der Schweiz. Kaum einer verstand es besser als Paul, die Gäste für die Berge und Natur zu begeistern. Durch seine jahrelange Leitung und seinen leidenschaftlichen Einsatz verdankt die Schule ihren grossen Erfolg und die nationale Bekanntheit. Seine Kletteraktivitäten und seine grosse Fachkenntnis sowie die Liebe zur Natur trug dazu bei, dass das Engadin zum Bergsteigerparadies wurde. Pontresina wurde wieder das Bergführerdorf wie zu den Pionierzeiten.

Paul zählt zu den bekanntesten Bergführern der Schweiz. Seine Tourenverzeichnisse sind einmalig. Er bestieg jährlich 150 bis 200 Gipfel. 1996 hat der Bergführerverein ihn zum verdienten Ehrenmitglied ernannt. Einige Jahre leitete er zudem noch die Skischule Pontresina. Wir müssen von einer Persönlichkeit und einem grossen Bergführer Abschied nehmen. Er wird vielen in Erinnerung bleiben.

Mathis Roffler

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 27. Juni
Samedan Kirche San Peter 10.00,
Pfr. Hanspeter Kühni



Katholische Kirche

Samstag, 26. Juni
Silvaplana 16.30
St. Moritz Bad 18.00
Celerina 18.15
Pontresina 16.45
Samedan Santa Messa 18.30, italienisch
Scuol 18.00
Tarasp 18.00
Samnaun 19.30



Sonntag, 27. Juni
St. Moritz Dorf 11.00
St. Moritz Bad 16.00, italienisch
Celerina 10.30,
Celerina 17.00, italienisch
Pontresina 10.00
Pontresina 17.00
Pontresina 18.30 italienisch
Samedan 10.30
Zuoz 09.00
Scuol 09.30
Susch 10.00
Compatsch 09.00
Samnaun 10.30
Müstair Baselgia Son Jon 09.30
Valchava Baselgia Nossadonna 11.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Samstag, 26. Juni
Celerina 20.00 Uhr Jugendgottesdienst



Sonntag, 27. Juni
Celerina 10.00 Uhr Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Uhr Gottesdienst

Unsere Seelen leben ewig,
nur als Besucher auf der Erde
finden wir wieder Atem

Am 17. Juni 2021 hat unser lieber Bruder, Onkel, Cousin, Schwager und Freund

Peter Koch

17. März 1946 – 17. Juni 2021

nach einem bewegten und erfüllten Leben und nach kurzem Leiden seine letzte Lebens-
etappe abgeschlossen. Wir vermissen Peter und werden ihn als liebenswerten, hilfsberei-
ten und dem Sport verbundenen Menschen in guter Erinnerung behalten.

Traueradresse:

Andreas Koch
Luegisland 8
5610 Wohlen

Gyano Koch

Marianne Koch

Andres und Claudine Koch
mit Remo und Nina

Pascal und Pascale Portner
Brigitte Koch

Die Abdankung findet am 8. Juli 2021 um 13.00 Uhr in der Englischen Kirche St. John,
St. Moritz-Bad statt. Die Beisetzung findet im engsten Kreis der Familie und Freunde an
einem von Peter gewünschten Ort statt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Pro Senectute Graubünden,
Alexanderstrasse 2, 7000 Chur, IBAN CH59 0900 0000 7000 0850 8, 70-850-8.

Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für
Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in einem Textbeitrag über das Leben und
Wirken des Verstorbenen. Zum einen sind das die wichtigsten Stationen aus dem Lebenslauf,
zum anderen Hintergründe zur Person, spezielle Geschichten und Erlebnisse. Gerne können
Sie uns auch ein hochauflösendes, qualitativ gutes Bild schicken. Der Text sollte zwischen
1500 und 3500 Zeichen lang sein, inklusive Leerschläge. Der Abdruck von «Zum Gedenken» ist
kostenlos, über den Zeitpunkt der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.

Text und Foto bitte an redaktion@engadinerpost.ch oder auf dem Postweg an Redaktion
Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

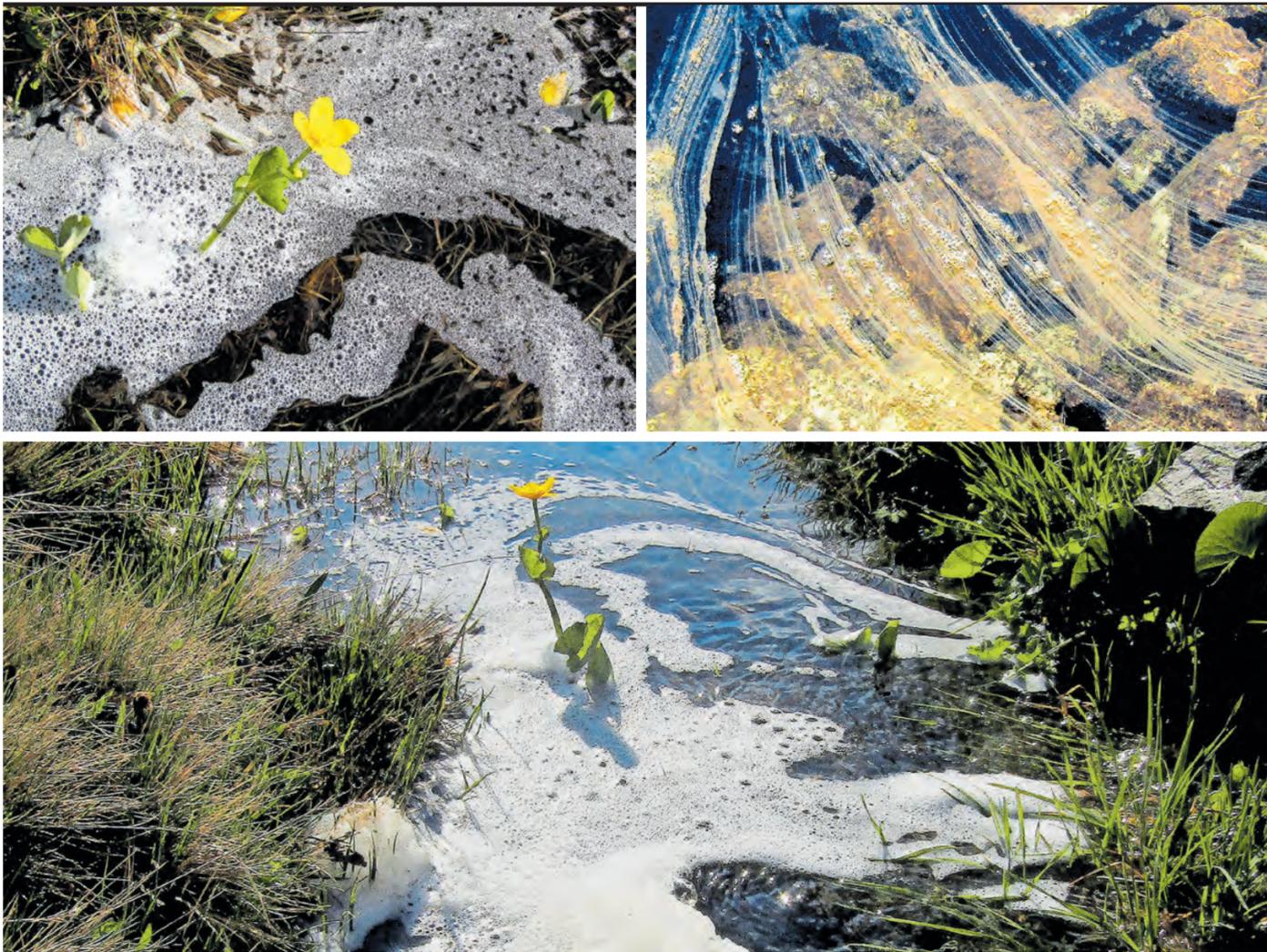
POSTA LADINA

Wasserschaden?
Wir kümmern uns

24-Stunden-Notruf
0848 370 370

krueger.ch
zizers@krueger.ch / T 081 300 62 62

KROGER



Etwas eklig oder einfach schön?

Die erste Reaktion beim Anblick des Schaums auf dem klaren Wasser des Tümpels und des Rinnsals auf dem Julierpass Ende Juni: nein, nicht auch hier, nicht auch hier Reste von Sonnenschutzmittel oder anderem, unnatürlichem Eintrag. Das muss es aber nicht sein und ist es auch hier kaum. Denn auch verschiedene Pflanzenarten sondern Tenside ebenso ab, wie sie bei Abbauprozessen von Algen, Laub oder toten Insekten freigesetzt werden. Tenside können die Oberflächenspannung zwischen Wasser und Luft verringern, wodurch sich Bläschen bilden und Schaum entsteht. So enthalten etwa Seifen natürliche oder synthetisch

produzierte Tenside, welche den Seifenschaum bilden. Natürlicher Schaum ist weisslich bis gelblich-bräunlich und trägt oft Rückstände von organischem Material mit. Der Schaum riecht nach Erde, wenn das Material pflanzlich ist und nach Fisch, wenn er aus Algen besteht. Wenn sich dann noch Blütenstaub zum Schaum gesellt, entstehen in strömungsruhigen Zonen die schönen Pollensäume, bei jeder neuen Welle ein weiterer, sodass durch Wind und leichte Strömung fantastische Bilder entstehen können. Natur pur – zurzeit auch immer wieder an ruhigen Seeufnern im Tal zu sehen. (kvs) Fotos: Katharina von Salis

Veranstaltung

«Helvetias on Tour»

St. Moritz Heute Samstag um 20.30 Uhr findet die Show «Helvetias on Tour» im Theatersaal des Hotels Reine Victoria statt. Sara, Primarlehrerin aus dem schönen Kanton Thurgau, bekommt von Pro Helvetia den Auftrag, bekanntes Schweizer Liedgut neu zu beackern. Um den helvetischen Traktor erfolgreich zum Schnurren zu bringen, bittet sie ihre Jugendfreundin Stella um Unterstützung. Stella ist mittlerweile ein erfolgreicher und gefeierter Musical-Star in Deutschland und reist nun zusammen mit ihrer Pianistin extra aus Hamburg an. Während der voll beladene Traktor musikalisch so richtig in Fahrt kommt, haben die beiden Sängerinnen Sara und Stella aber einiges zu klären: Sind sie zwei Liebi aus dem Thurgau oder zwei Diven aus dem Showbusiness? Grasen die Ramseiers auf dem Gümmelgebärg oder eben doch am Broadway? Mögen sie jetzt Puurebüebli oder nicht? Und, wie ist es eigentlich so mit dem Erfolg und dem Älterwerden? Eines ist den beiden aber von allem Anfang an klar: Auf der Bühne machen sie lieber das Kalb, als es von Heiri verkaufen zu lassen. Anmeldung erbeten und Infos unter 081 836 06 02 oder kultur@laudina.ch. (Einges.)

WETTERLAGE

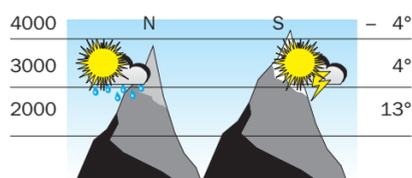
Neuerlich beginnt sich ein wetterbestimmendes Tiefdruckgebiet über der Iberischen Halbinsel zu etablieren und das Tal gerät damit neuerlich in eine sehr warme Südwestströmung. Der damit verbundene Zustrom heisser Subtropenluft wird die nächste Hitzewelle einleiten.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Das Sommerwetter geht in die Verlängerung! Die etwas frischere Atlantikluft wird rasch wieder durch wärmere, teils schwüle und labil geschichtete Mittelmeerluft ersetzt. Wir starten zunächst aber einmal sehr sonnig in den Tag. Mit der kräftigen Sonneneinstrahlung können sich die Temperaturen nach einem etwas frischen Start rasch erholen, und es stellt sich allgemein Sommerfeeling ein. Dazu werden dann am Nachmittag aber auch grössere Quellwolken gehören, welche hin zum Abend überall für einen Schauer oder auch ein lokales Gewitter sorgen können.

BERGWETER

Bis zum frühen Nachmittag findet man bestes Bergwetter vor. Die Wetterbedingungen sind ideal, die Frostgrenze liegt bei 3500 Meter. Ab dem späteren Nachmittag ist dann in allen Gebirgsgruppen ein leichtes Gewittersisiko einzuplanen. Es muss und wird aber auch nicht alle treffen.



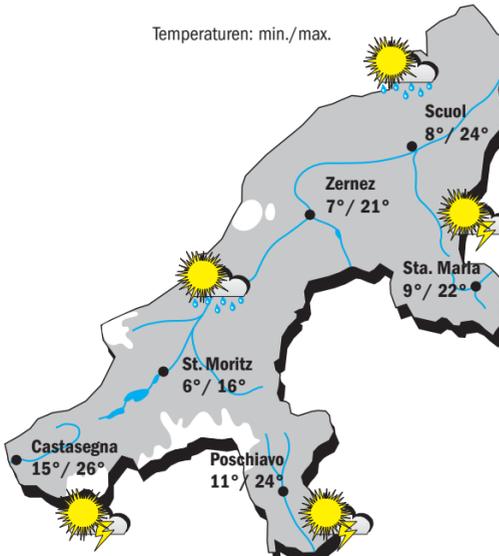
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	6°	Sta. Maria (1390 m)	10°
Corvatsch (3315 m)	- 3°	Buffalora (1970 m)	4°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	6°	Vicosoprano (1067 m)	13°
Scuol (1286 m)	10°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	8°
Motta Naluns (2142 m)	4°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 9 / 26	°C 11 / 27	°C 12 / 27

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 7 / 18	°C 9 / 18	°C 9 / 18



So ein Müll

RETO STIFEL



Neben den alltäglichen Herausforderungen, die es zu meistern gilt, ist es wichtig, sich ab und zu an die wirklich grossen Fragen des Lebens zu wagen. Was ist der Sinn meiner Existenz, macht Geld glücklich, gibt es einen Gott, was kommt nach dem Tod oder warum eigentlich können die gebührenpflichtigen Kehrichtsäcke der Region Maloja nur an der Kasse gekauft werden? Letzteres beschäftigt mich mindestens einmal im Monat.

Weil ich die rote Plastikrolle immer vergesse. Immer. Man muss wissen, ich gehöre zu der Sorte Shopper, die strukturiert einkaufen. Mit einem Einkaufszettel, auf dem die Produkte entsprechend der Reihenfolge der Auslage im Laden fein säuberlich aufgelistet sind. Also: Gemüse, Früchte, Fleisch, Milchprodukte, Tiefkühlwaren, Brot, Süssigkeiten, Essig, Öl, Gewürze, Nonfood, Kehrichtsäcke.

Nur muss man Letztere bei der Kassiererin extra verlangen. Ihr durch die Plexiglasscheibe zuraunen: «Ich hätte gerne eine Rolle Kehrichtsäcke, 35 Liter bitte.» Als ob man etwas Verbotenes kaufen würde. Sprengstoff beispielsweise oder Koks. Also genau in diesem stressbeladenen Moment, in dem ich gefragt werde, ob ich eine Cumuluskarte habe, Märkchen für ein neues Geschirr-Set will, bezahlen muss und am Einpacken bin, weil der nächste Kunde bereits seine Einkäufe auf dem Laufband auftürmt, soll ich noch an die Kehrichtsäcke denken. Ich schaff' das nicht. Ich bin überfordert.

Kürzlich wollte ich einen Aprikosenkuchen backen. Dafür musste ich Aprikosen, Kuchenteig und Rahm einkaufen gehen. Eine lösbare Aufgabe, könnte man meinen. «Und bring gleich noch eine Rolle Kehrichtsäcke», rief mir meine Frau hinterher. «Kehrichtsäcke, Kehrichtsäcke», wiederholte ich mantramässig bis zur Kasse. Und tatsächlich: Ich schaffte es. Nur der Kuchen kam verspätet in den Ofen. Ich hatte die Aprikosen vergessen.

reto.stifel@engadinerpost.ch

Anzeige

1 2 3 4 5

SCHREINEREI
SILSER KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATEAUSTAUSCH
RESTAURIERUNG
HOLZ100/VOLLHOLZHAUS
BAULEITUNG/TOTALUMBAUTEN

Noldi
Claluna

CH - 7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobil: 079 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch